



**Wheel Horse®
14-38 HXL
Rasen Traktor**

Modell Nr. 71217 - 7900001 & höher

Bedienungsanleitung

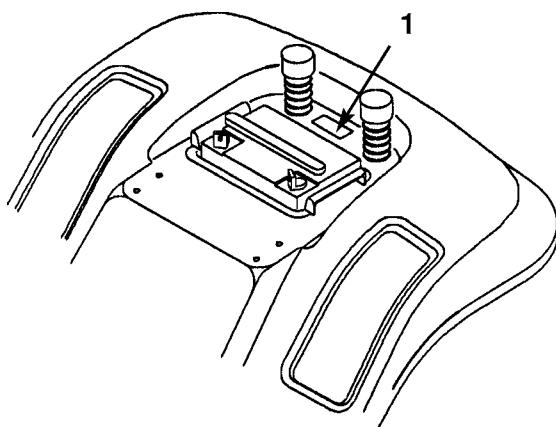
WICHTIG: Diese Anleitung sorgfältig durchlesen, sie enthält Informationen, die Ihrer Sicherheit und der anderer dienen. Machen Sie sich gleichfalls mit den Bedienungselementen und deren ordnungsgemäßem Gebrauch vertraut.

Einleitung

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Toro Produkt entschieden haben.

Hier bei Toro haben wir ein reges Interesse daran, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt voll und ganz zufrieden sind. Scheuen Sie deshalb nicht davor zurück, sich mit Ihrem Toro Vertragshändler über irgendwelche Fragen, Toro Ersatzteile oder andere Auskünfte in Verbindung zu setzen.

Bei jedem Kontakt mit Ihrem Vertragshändler oder dem Werk sollten Sie die Modell- und Seriennummer Ihrer Maschine kennen. Mit Hilfe dieser Nummern kann der Vertragshändler oder unser Kundendienst genau die Informationen erkennen, die auf Ihr spezifisches Produkt zutreffen. Modell- und Seriennummer befinden sich in der unten dargestellten spezifischen Lage an der Maschine.



1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer (unter dem Sitz)

Um diese Angaben zur Hand zu haben, empfiehlt es sich, die Modell- und Seriennummern in das unten vorgesehene Kästchen einzutragen.

Modell-Nr. _____

Serien-Nr. _____

Um die korrekte Handhabung und Wartung Ihrer Maschine zu erlernen, dieses Handbuch gründlich

durchlesen. Verständnis dieser Anleitung wird Sie und andere dabei unterstützen, Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere und auf dem letzten technischen Stand stehende Maschinen erzeugt, tragen Sie die Verantwortung für den korrekten und sicheren Gebrauch der Ausrüstung. Zusätzlich sind Sie verantwortlich für die korrekte Unterweisung in der sicheren Handhabung der Maschine aller Personen, denen Sie die Benutzung der Maschine gestatten.

Das in dieser Anleitung benutzte Toro Warnsystem läßt Sie alle möglichen Gefahrenstellen erkennen und vermittelt besondere Sicherheitsmeldungen, die gegen Verletzungen und sogar Lebensgefahr vorbeugen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind alle Kennwörter, mit denen das Ausmaß der Gefahr erkenntlich wird. Ungeachtet dieser Gefahrenstellen jedoch immer mit Vorsicht vorgehen.

GEFAHR weist auf extreme Gefahrenstellen hin, die zu schweren Verletzungen oder Lebensgefahr führen können, sollten diese Warnungen unbeachtet bleiben.

WARNUNG weist auf eine Gefahr hin, die zu schwerer Verletzung oder Lebensgefahr führen kann, wenn die empfohlene Maßnahme unbeachtet bleibt.

VORSICHT läßt eine Gefahrenstelle erkennen, die zu kleineren und mittelmäßigen Verletzungen führen könnte, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Zwei weitere Wörter werden zum Hervorheben von Informationen benutzt. "Wichtig" lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen und "Hinweis" betont allgemeine Angaben, denen besondere Beachtung geschenkt werden sollte.

Die linke und rechte Maschinenseite versteht sich als aus normaler Fahrersitzposition gesehen.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Wartung	18
Kraftstoff und Öl	9	Wartungsintervalltabelle	18
Kraftstoffempfehlung	9	Schmierung	19
Stabilisier-/Konditioniermittel	9	Reifendruck	19
Befüllen des Kraftstofftanks	9	Bremse	20
Prüfen des Motorölstands	9	Sicherung	21
Betrieb	10	Scheinwerfer	21
Bedienungselemente	10	Batterie	22
Feststellbremse	10	Zündkerze	24
Sitzverstellung	11	Kraftstofftank	25
Lenkradverstellung	11	Kraftstofffilter	25
Scheinwerfer	11	Gas- und Chokehebel	27
Funktion der Mähwerkbedienung (ZWA)	12	Vergaser	27
Schnitthöheneinstellung	12	Luftfilter	28
Einstellen der Mähwerkräder	12	Motoröl	30
Anlassen und Abstellen des Motors	13	Messerbalken	32
Die Sicherheitsschalter	14	Mähwerkdemontage	34
Manuelles Schieben der Maschine	14	Mähwerkmontage	36
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	15	Messerbalkentreibriemen	38
Stoppen der Maschine	15	Seitlicher Mähwerkabgleich	39
Seitenauswurf oder Mulchen	16	Messerbalkenneigung (vorne-hinten)	40
Montage der Auswurfabdeckung	16	Waschen der Unterseite des Mähers	41
Mähhinweise	17	Lagerung	42
		Fehlersuche und Störungsbehebung	43

Sicherheit

Ausbildung

1. Diese Anleitungen sorgfältig durchlesen. Vor Inbetriebnahme von Maschinen und Geräten mit ihren Bedienungselementen und deren Gebrauch vertraut werden.
2. Kinder sowie Personen, die mit diesen Anleitungen nicht vertraut sind, dürfen den Rasenmäher nie benutzen. Örtliche Vorschriften beschränken u.U. das Mindestalter von Bedienern.
3. Nie mähen, wenn sich Unbeteiligte, insbesondere Kinder oder Haustiere in Maschinennähe befinden.
4. Zu beachten ist, daß Bediener oder Benutzer für Unfälle und Gefahren verantwortlich sind, die Unbeteiligten oder ihrem Eigentum durch den Mäheinsatz erleiden/entstehen.
5. Keine Passagiere mitführen.
6. Alle Fahrer müssen sich um professionelle und praxisnahe Anleitungen bemühen und solche erhalten. Im Rahmen dieser sind die folgenden Punkte besonders hervorzuheben:
 - Aufmerksamkeit und Konzentration beim Arbeiten mit Aufsitzmaschinen
 - Kontrolle an Hängen rutschender Aufsitzmaschinen lässt sich nicht durch Bremsen realisieren. Die häufigsten Ursachen für Verlust über die Kontrolle sind:
 - ungenügende Radtraktion
 - zu schnelle Fahrt
 - ungenügende Bremsleistung
 - der Typ der eingesetzten Maschine ist für die betroffene Aufgabe ungeeignet
 - fehlendes Bewußtsein über die Auswirkungen von Bodenzuständen, besonders an Hängen.

Vorbereitung

1. Beim Mähen sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Maschinen nie barfuß oder wenn offene Sandalen getragen werden bedienen.
2. Den Einsatzbereich gründlich untersuchen und alle Fremdkörper entfernen, die u.U. von der Maschine ausgeworfen werden könnten.
3. **WARNUNG - Benzin ist höchst brennbar.**
 - Kraftstoff nur in vorschriftsmäßigen Kanistern aufbewahren.
 - Nur im Freien auffüllen. Bei der Handhabung von Brennstoffen NICHT RAUCHEN!
 - Kraftstoff vor Anlassen des Motors einfüllen. Den Deckel des Kraftstofftanks nie bei laufendem oder heißem Motor entfernen.
 - Bei Verschüttungen keinen Versuch unternehmen, den Motor anzulassen, sondern die Maschine vom Verschüttungsort entfernen und alle Entzündungsmöglichkeiten vermeiden, bis sich die Kraftstoffdünste verflüchtigt haben.
 - Alle Kraftstofftank- und -kanisterdeckel wieder sicher anbringen.
4. Schadhafte Schalldämpfer austauschen.
5. Vor Inbetriebnahme immer Messerbalken, Messerbalkenbefestigungsschrauben und Mähspindeln auf Abnutzung oder Defekte kontrollieren. Abgenutzte oder defekte Messerbalken und Befestigungsschrauben zum Vermeiden von Unwucht immer in Sätzen austauschen.
6. Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern beim Drehen eines Messerbalkens sorgfältig auf die anderen achten, die sich u.U. mitdrehen.

Betrieb

1. Den Motor nie in unbelüfteten Räumen anlassen, wo sich schädliches Kohlenmonoxid ansammeln kann.
2. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
3. Vor Anlassen des Motors sind alle Mähwerkzeugkupplungen auszukuppeln und der Schalthebel auf Neutral zu stellen.
4. Nicht an Hängen mit Neigungen stärker als die folgenden verwenden:
 - Nie seitwärts an Böschungen mit Gefälle über 5° mähen.
 - Nie hangaufwärts an Hängen mit Gefälle über 10° mähen.
 - Nie hangabwärts an Hängen mit Gefälle über 15° mähen.
5. Zu beachten ist, daß es kein "sicheres" Gefälle gibt. Fahren auf Grasböschungen/-gefälle erfordert besondere Vorsicht. Um einem Umkippen vorzubeugen:
 - beim Hangauf- und -abwärtsfahren nie plötzlich anhalten oder anfahren;
 - die Kupplung langsam herauslassen und die Maschine immer im Gang halten, besonders beim Hangabwärtsfahren;
 - auf Gefälle/Böschungen und beim scharfen Wenden ist mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren;
 - immer auf Unebenheiten und Löcher oder andere Gefahrenquellen achten;
 - nie seitwärts an Böschungen mähen, außer der Mäher wurde eigens für diesen Zweck ausgeführt.
6. Beim Schleppen schwerer Lasten oder Gebrauch schwerer Werkzeuge ist mit Vorsicht vorzugehen.
 - Nur zugelassene Schlepppunkte verwenden.
 - Lasten sind auf solche zu beschränken, die sicher unter Kontrolle gehalten werden können.
7. Scharfes Wenden ist zu vermeiden. Beim Rückwärtsfahren mit Vorsicht vorgehen.
8. Wo in der Bedienungsanleitung vorgeschrieben, sind Gegengewichte oder Radballast zu verwenden.
9. Bei Verwendung von Zubehör Auswürfe nie auf Unbeteiligte lenken. Beim Betrieb sind Unbeteiligte aus dem Arbeitsbereich fernzuhalten.
10. Rasenmäher nie mit defekten Schutzvorrichtungen, Ablenkblechen oder fehlenden Sicherheitseinrichtungen benutzen.
11. Die Motordrehzahlregelung nie verändern oder den Motor überdrehen. Betrieb des Motors mit höher als zulässiger Drehzahl kann zu Verletzungen führen.
12. Vor Verlassen des Fahrersitzes:
 - den Zapfwellenantrieb ausschalten und alle Werkzeuge absenken;
 - auf Neutral schalten und die Feststellbremse aktivieren;
 - den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.
13. Den Antrieb der Werkzeuge auskuppeln, den Motor abstellen und den/die Zündkerzenstecker oder den Zündschlüssel ziehen
 - vor Entfernen von Verstopfungen oder Reinigen des Auswurfkanals;
 - vor Kontrolle, Reinigung oder anderen Arbeiten am Rasenmäher;
 - nach Aufprallen auf Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Defekte kontrollieren und vor erneutem(r) Anlassen oder Inbetriebnahme sind erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen zu treffen.

- wenn die Maschine beginnt, unter abnormalen Schwingungen zu leiden (sofort kontrollieren!).
- 14.** Bei Transport oder wenn die Maschine außer Betrieb genommen wird, immer zunächst den Antrieb der Werkzeuge auskuppeln.
- 15.** Den Motor abstellen und den Antrieb der Werkzeuge auskuppeln
- vor Befüllen mit Kraftstoff;
 - vor Entfernen der Grasfangvorrichtung;
 - vor Einstellen der Schnitthöhe, außer wenn diese Einstellung vom Fahrersitz vorgenommen werden kann.
- 16.** Vor Abstellen des Motors ist die Motordrehzahl zu reduzieren. Wenn der Motor mit einem Absperrventil ausgerüstet ist, den Kraftstoffhahn bei Beenden des Mähens abdrehen.

Wartung und Lagerung

1. Um den sicheren Betriebszustand der Maschinen sicherzustellen, sind alle Muttern, Schrauben und Bolzen in fest angezogenem Zustand zu halten.
2. Die Maschine nie mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude einlagern, wo Dünste durch nacktes Licht oder Funken entzündet werden könnten.
3. Den Motor vor Einlagern in geschlossenen Räumen abkühlen lassen.
4. Zum Mindern der Brandgefahr sind Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Kraftstofftankbereich frei von Gras, Blättern oder überflüssigem Schmierfett zu halten.
5. Die Grasfangvorrichtung regelmäßig auf Abnutzung oder Verschleiß kontrollieren.
6. Abgenutzte oder defekte Teile aus Sicherheitsgründen austauschen.
7. Wenn der Kraftstofftank abgelassen werden muß, ist diese Maßnahme im Freien zu treffen.

8. Bei Maschinen mit mehreren Messerbalken ist beim Drehen eines Messerbalkens auf die anderen zu achten, die sich u.U. mitdrehen.
9. Wenn die Maschine geparkt, eingelagert oder unbeaufsichtigt abgestellt werden soll, das Schnittwerk absenken, es sei denn eine positive mechanische Sperre wird verwendet.

Schalldruckpegel

Am Fahrerohr entwickelt diese Maschine einen äquivalenten, dauerhaften Schalldruck (A-gewichtet) von 100 dB(A). Diese Angabe beruht auf Messungen identischer Maschinen nach ANSI B71.5-1984.

Schallkraftpegel

Diese Maschine entwickelt einen Schallkraftpegel von 100 dB(A)/1 pW. Diese Angabe beruht auf Messungen identischer Maschinen nach Verfahrensvorgaben der Richtlinie 79/113/EWG in letzter Abänderung. Die Prüfoberfläche bestand aus einer Kokofasermatte, umgeben von 50 mm Grasfläche.

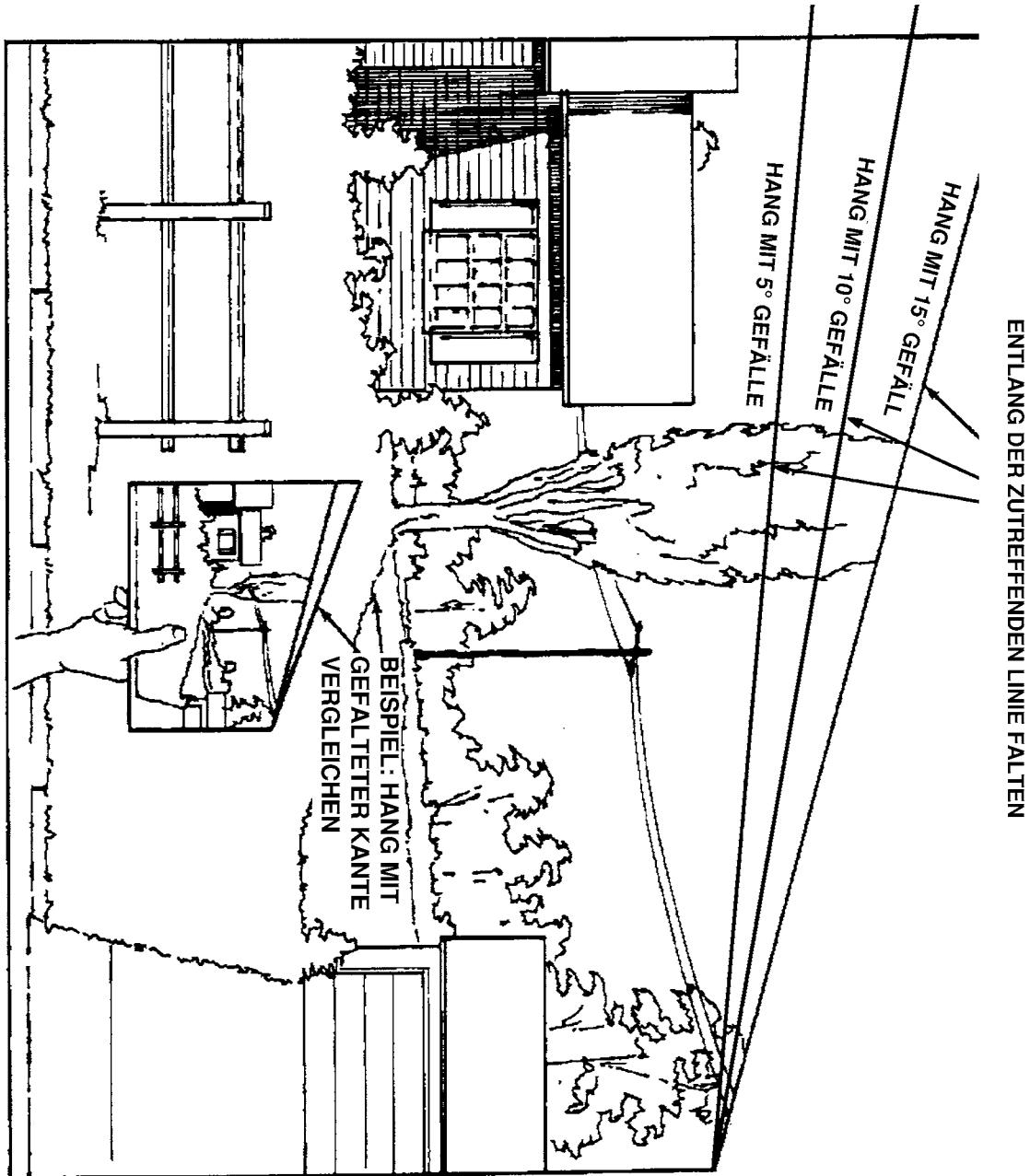
Schwingungspegel

Diese Maschine entwickelt einen maximalen Hand-Arm-Schwingungspegel von $2,89 \text{ m/s}^2$ und Ganzkörperpegel von $0,31 \text{ m/s}^2$. Angaben beruhen auf Messungen identischer Maschinen nach ISO 5349.

Hang-Tabelle

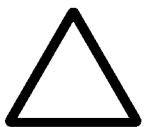
Alle Sicherheitsvorschriften auf Seite 2-4 durchlesen.

DIESE KANTE MIT EINER SENKRECHTEN FLÄCHE ABGLEICHEN (BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN, PFAHL, ETC.)



Sicherheits-Symbolen

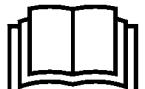
Sicherheits-Warnzeichen



Sicherheits-Warnzeichen



Bedienungsanleitung durchlesen



Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen auf das technische Handbuch Bezug nehmen



Ausgeworfene oder fliegende Gegenstände - der ganze Körper ist gefährdet



Ausgeworfene oder fliegende Gegenstände - seitlich montierter Sichelmäher. Prallblech montiert lassen.



Zehen- oder Fußamputation - Mähermesser



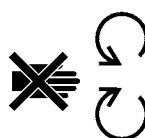
Finger- oder Handamputation - Mähermesser



Drehende Messer können Zehen oder Finger amputieren. Bei laufendem Motor aus dem Messerbereich fernbleiben



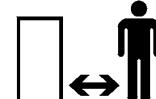
Schutzbleche nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen.



Amputation - Mäher bewegt sich rückwärts



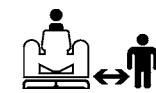
In sicherem Abstand von der Maschine bleiben



In sicherem Abstand vom Mäher bleiben



Kinder in sicherem Abstand von der Maschine halten



Kippgefahr der Maschine an Hangseiten



Kippgefahr der Maschine beim Hangauwärtsfahren

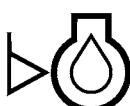


Kippgefahr der Maschine beim Hangabwärtsfahren



Überrollbügel



Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Langsamer/Schneller		Behälter leer	
Ein/Lauf		Behälter voll	
Aus/Stop		Batteriezustand	
Motor		Scheinwerfer - Abblend-/Volllicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstop		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		ZWA (Zapfwellenantrieb)	
Motoröldruck		Zuschalten	
Motorölstand		Ausschalten	
		Entriegeln	
		Verriegeln	

Schnittelelement - Hauptsymbol



Schnittelelement - Höheneinstellung



Schnittwerk - abgesenkt



Schnittwerk - angehoben



Fußverletzung oder -verfangen - Drehende Schraube



Amputationsgefahr für Finger oder Hände - Schaufelrad



Sicherer Abstand zum Schneepflug halten



In sicherem Abstand vom Schneepflug bleiben



Zugmaschinen sind bei Verwendung dieses Gerätes mit 45 kg Hinterradballast auszurüsten



Kippgefahr des Schneepfluges - Überrollbügel



Amputationsgefahr für Hände - Drehende Messer



Amputationsgefahr für Füße - Drehende Messer



Mitführen von Passagieren auf dieser Maschine nur auf dem Beifahrersitz und wenn die einwandfreie Sicht des Zugmaschinenführers nicht beeinträchtigt wird



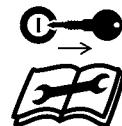
Quetschgefahr für Finger und Hände - seitlich angesetzte Kraft



Rückschlag oder aufwärts gehende Bewegung - gespeicherte Energie



Motor abstellen & Zündschlüssel ziehen, bevor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden



Fahrrichtung der Maschine - ein Schalthebel



Niedrig

L

Hoch

H

Rückwärtsgang

R

Leerlauf

N

1. Gang

1

2. Gang

2

3. Gang bis maximal # Vorwärtsgänge

3

Kraftstoff und Öl

Kraftstoffempfehlung

BLEIFREIES Normalbenzin (min. 85 Oktan) benutzen. Wenn kein bleifreies Benzin erhältlich ist, kann auch verbleites Normalbenzin benutzt werden.

WICHTIG: Nie Methanol, Benzin mit Methanol oder Benzin mit mehr als 10% Ethanol verwenden, andernfalls wird das Kraftstoffsystem beschädigt. Nie Öl und Benzin vermischen.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter gewissen Umständen ist Benzin äußerst brennbar und höchst explosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Ein Brand oder eine Explosion durch Benzin kann Sie, andere und Eigentum verbrennen und Schäden anrichten.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Tank mit Hilfe eines Trichters immer im Freien an einem offenen Platz befüllen, wobei der Motor kalt sein muß. Benzinverschüttungen aufwischen.
- Den Tank nie ganz bis oben befüllen. Soviel Benzin einfüllen, daß der Stand 6 bis 13mm unterhalb der Unterseite des Füllrohrs steht. Dieser freie Raum erlaubt eine Ausdehnung des Kraftstoffes.
- Beim Umgang mit Benzin nicht rauchen. Immer abseits von offenem Licht oder von Orten aufbewahren, wo Benzindünste durch einen Funken entzündet werden könnten.
- Benzin nur in vorschriftsmäßigen Kanistern aufbewahren und von Kindern fernhalten. Nie mehr Benzin lagern, als in 30 Tagen verbraucht werden kann.

Stabilisier-/Konditioniermittel

Toro Stabilisier-/Konditioniermittel

Dem Benzin die angemessene Menge Toro Benzin-stabilisier-/Konditioniermittel hinzufügen. Der Gebrauch von Toro Stabilisier-/Konditioniermittel in Maschinen hat die folgende Wirkung:

- Hält Benzin während der Lagerzeit frisch.
- Reinigt den Motor während des Laufs.
- Eliminiert Verharzen im Kraftstoffsystem, was Startschwierigkeiten führt.

WICHTIG: Keine Additive mit Methanol oder Ethanol verwenden.

Befüllen des Kraftstofftanks

- Den Motor abstellen und die Motorhaube öffnen.
- Den Bereich um den Kraftstoffdeckel reinigen und den Deckel abdrehen. Den Tank mit Hilfe eines Trichters mit bleifreiem Normalbenzin befüllen, bis der Benzinstand 6–13mm unterhalb der Unterseite des Füllrohrs reicht. Dieser freie Raum dient der Ausdehnung des Kraftstoffes. Den Tank nie komplett befüllen.
- Den Tankdeckel wieder fest aufschrauben. Alle Verschüttungen aufwischen.
- Die Motorhaube schließen.

Prüfen des Motorölstands

Vor Anlassen des Motors und Gebrauch der Maschine, den Ölstand im Kurbelgehäuse messen; siehe *Prüfen des Ölstands*.

Betrieb

Sicherheit zuerst

Alle Sicherheitsvorschriften auf Seite 2-9 durchlesen. Kenntnis dieser Informationen kann Sie, Ihre Familie, Haustiere oder Unbeteiligte vor Verletzungen schützen.

Bedienungselemente

Mit den Bedienungselementen (Bild 1) vertraut werden, bevor der Motor angelassen und die Maschine in Betrieb genommen wird.

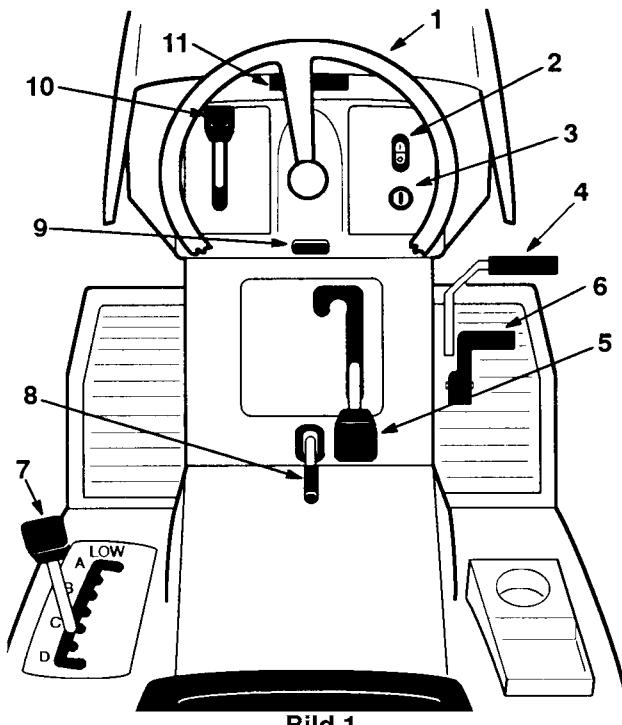


Bild 1

- 1. Lenkrad
- 2. Lichtschalter—Ein/Aus (nicht alle Modelle)
- 3. Zündschloß
- 4. Bremspedal
- 5. Messerbalkenpedal (ZWA)
- 6. Fahrradpedal
- 7. Schnittthöheneinstellhebel (Mähwerkhub)
- 8. Feststellbremsshebel
- 9. Lenksäulenneigung-Verstellhebel (nicht alle Modelle)
- 10. Gashebel
- 11. Motorhaubenverschluß

Feststellbremse

Wenn die Maschine zum Stillstand gebracht oder unbeaufsichtigt gelassen werden soll, immer zuerst die Feststellbremse aktivieren.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal (Bild 2) durchdrücken und nach unten halten.
2. Den Feststellbremsshebel anheben (Bild 2) und den Fuß langsam vom Kupplungs-/Bremspedal nehmen. Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in der durchgedrückten Position (gesperrt) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Kupplungs-/Bremspedal durchdrücken (Bild 2). Der Feststellbremsshebel sollte sich jetzt lösen.
2. Das Kupplungs-/Bremspedal langsam zurücknehmen.

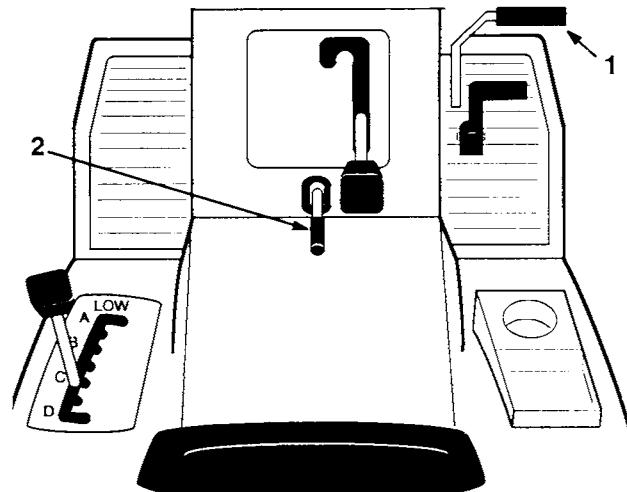


Bild 2

- 1. Kupplungs-/Bremspedal
- 2. Feststellbremsshebel

Sitzverstellung

Der Sitz lässt sich vorwärts und rückwärts verstellen. Den Sitz so einstellen, daß Sie die beste Kontrolle über die Maschine ausüben können und wie Sie sich am wohlsten fühlen.

1. Den Sitz anheben und das Verstellrad lockern (Bild 3).
2. Den Sitz in die gewünschte Position bringen und das Verstellrad wieder festziehen.

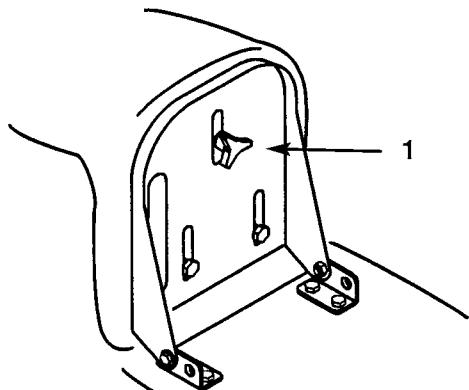


Bild 3

1. Verstellrad

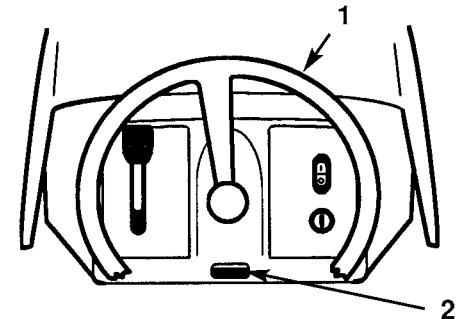


Bild 4

1. Verstelltaste

2. Lenkrad

Lenkradverstellung

Bei einigen Modellen lässt sich das Lenkrad auf- und abwärts verstellen. Das Lenkrad so einstellen, daß Sie die beste Kontrolle über die Maschine ausüben können und wie Sie sich am wohlsten fühlen.

1. Die Sperrtaste eindrücken (Bild 4).
2. Das Lenkrad in eine von drei möglichen Positionen bringen, dann die Taste wieder loslassen.

Scheinwerfer

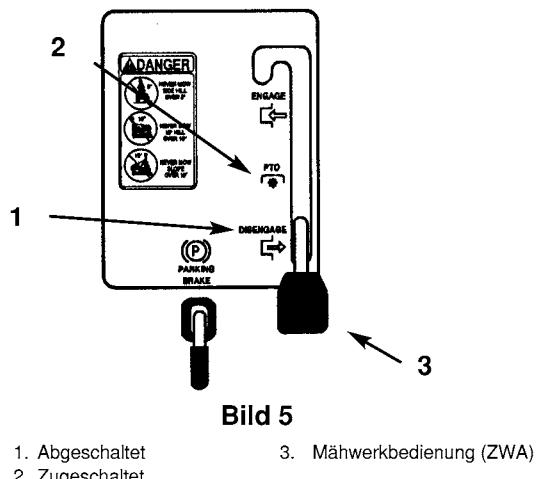
Für einige Modelle sind als Zubehör Scheinwerfer erhältlich. Mit einem "EIN/AUS"-Schalter auf dem Armaturenbrett (Bild 1) werden die Scheinwerfer geschaltet. Diese Scheinwerfer funktionieren nur bei laufendem Motor und Schalterstellung "EIN".

Funktion der Mähwerkbedienung (ZWA)

Mit dem Mähwerkbedienungshebel (ZWA) wird das Mähwerk zu- und abgeschaltet.

Zuschalten des Mähwerks

1. Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, das Bremspedal drücken.
2. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "ENGAGED" [ZUGESCHALTET] stellen (Bild 5).



Abschalten des Mähwerks

1. Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, das Bremspedal drücken.
2. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "DISENGAGE" [ABGESCHALTET] stellen (Bild 5).

Schnitthöheneinstellung

Mit dem Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) lässt sich das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anheben oder absenken.

1. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von 25 bis 102 mm eingestellt werden.

2. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) anziehen und auf die gewünschte Schnitthöhe stellen (Bild 6).

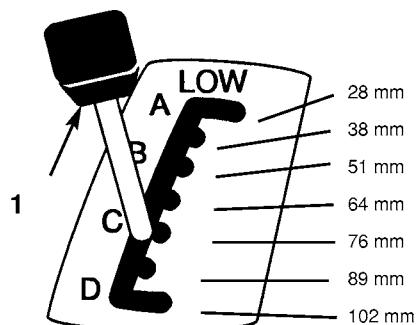


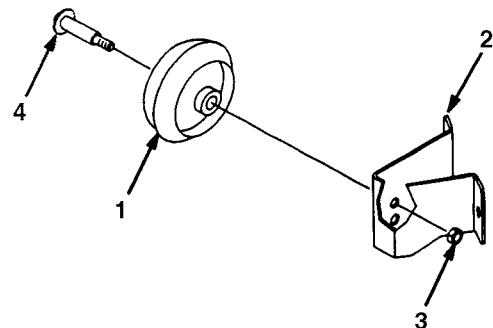
Bild 6

1. Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub)

Einstellen der Mähwerkräder

Die Vorderräder des Mähwerks dienen der Führung des Mähwerks über unebenes Gelände. Die Höheneinstellung kann an die gewählte Schnitthöhe angepasst werden.

1. Zum Einstellen der Mähwerkräder, die Radachsschraube entfernen und das Loch wechseln, in dem das Rad montiert wird (Bild 7).
2. Benutzen Sie das obere Loch für niedrigste Schnitthöhe und das untere Loch für längere Schnitthöhen (Bild 7).



1505

Bild 7

1. Rad
2. Radbügel
3. Sperrmutter
4. Radachsschraube

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen

1. Auf dem Sitz Platz nehmen.
2. Die Feststellbremse anziehen, siehe *Aktivieren der Feststellbremse*.

Hinweis: Der Motor läßt sich nur bei aktiverter Feststellbremse oder voll durchgedrücktem Kupplungs-/Bremspedal starten.

3. Die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "AUS-GESCHALTET" stellen (Bild 9).
4. Den Gashebel auf "CHOKE" stellen (Bild 9).

Hinweis: Bei bereits warmgelaufenem Motor kann u.U. Schritt 5 wegfallen.

5. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und in der "START"-Position halten (Bild 8). Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel wieder loslassen.

WICHTIG: Wenn der Motor nach 30 Sekunden langem Versuch nicht anspringt, die Zündung auf "AUS" drehen und den Anlasser abkühlen lassen; siehe *Fehlersuche & Störungsbehebung*.

6. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Gashebel langsam auf "FAST" [SCHNELL] stellen (Bild 10). Sollte der Motor stottern oder abwürgen, den Gashebel kurz zurück auf "CHOKE" bringen. Dann den Hebel wieder auf "SCHNELL" stellen. Bei Bedarf wiederholen.

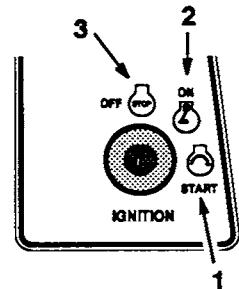


Bild 8

1. Start
2. Ein
3. Aus

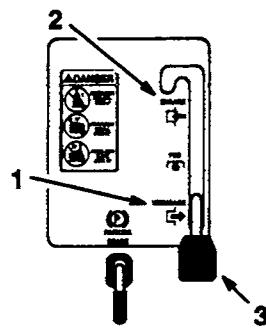


Bild 9

1. Ausgeschaltet
2. Zugeschaltet
3. Mähwerkbedienung (ZWA)

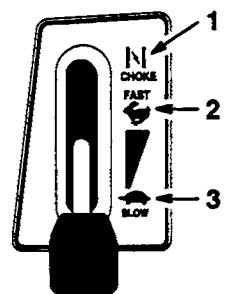


Bild 10

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

Abstellen

1. Den Gashebel auf "SLOW" [LANGSAM] stellen (Bild 10).
2. Die Zündung auf "AUS" drehen (Bild 8).

Hinweis: Wenn der Motor unter Belastung gelaufen oder heiß ist, vor Abstellen des Motors zuerst etwas auf Leerlauf abkühlen lassen. In Notfällen kann der Motor durch sofortiges Schalten der Zündung auf "AUS" abgestellt werden.

Die Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verstehen

Die Sicherheitsschalter wurden so ausgelegt, daß sie ein Anlassen des Motors verhindern, wenn

- Sie nicht auf dem Sitz Platz genommen haben;
- Das Bremspedal ist nach unten gedrückt,
- die Mähwerkbedienung (ZWA) nicht "AUS-GESCHALTET" ist.

Die Sicherheitsschalter würgen den Motor ab, wenn Sie sich vom Sitz abheben und das Kupplungs-/Bremspedal gelöst oder das Mähwerk "ZUGESCHALTET" wird.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine immer zuerst die Betriebsfähigkeit der Sicherheitsschalter kontrollieren. Sollten die Sicherheitsschalter nicht wie folgt funktionieren, lassen Sie diese unverzüglich von Ihrem Vertragshändler instandsetzen.

1. Die Feststellbremse aktivieren. Die Mähbedienung (ZWA) auf "ENGAGED" stellen. Jetzt die Zündung auf "START" drehen; der Motor darf nicht anspringen.
2. Die Mähbedienung (ZWA) auf "DISENGAGED" stellen und die Feststellbremse lösen. Jetzt die Zündung auf "START" drehen; der Motor darf nicht anspringen.
3. Die Feststellbremse aktivieren und die Mähbedienung (ZWA) auf "DISENGAGED" stellen. Jetzt den Motor anlassen. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und den Sitz soeben verlassen; der Motor muß jetzt abwürgen.

Manuelles Schieben der Maschine

WICHTIG: Die Maschine immer nur per Hand schieben. Die Maschine darf unter keinen Umständen abgeschleppt werden, andernfalls wird die Hinterachse beschädigt.

Zum Schieben der Maschine

1. Die Mähbedienung (ZWA) ausschalten, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen.
2. Den Antriebszug in die "PUSH"-Stellung bringen. So wird der Antrieb ausgeschaltet, was ein freies Drehen der Räder zuläßt (Bild 11).

Zum Betrieb der Maschine

1. Den Antriebszug in die "Operate"-Stellung bringen. So wird der Antrieb zugeschaltet (Bild 11).

Hinweis: Die Maschine läßt sich erst fahren, wenn der Antriebszug auf "OPERATE" steht.

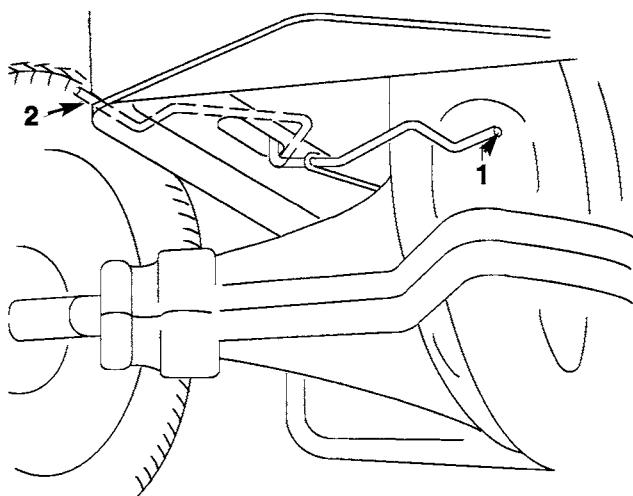


Bild 11

1. Betriebsstellung

2. Schubstellung

Vorwärts- und Rückwärtssfahren

Der Gashebel reguliert die Motordrehzahl, die in Umdrehungen pro Minute (U/min) gemessen wird. Den Gashebel für beste Leistung auf "FAST" stellen.

Zum Vor- oder Rückwärtssfahren, die Feststellbremse lösen: siehe *Aktivieren der Feststellbremse*. Den Fuß auf das Fahrpedal stellen und langsam die Oberseite des Fahrpedals vorwärts drücken, um vorwärts zu fahren; zum Rückwärtssfahren, die untere Hälfte des Fahrpedals nach unten drücken (Bild 12). Je weiter das Fahrpedal durchgedrückt wird, desto schneller bewegt sich die Maschine in die jeweilige Richtung.

Um langsamer zu fahren, den Druck vom Fahrpedal zurücknehmen.

WICHTIG: Um Getriebeschäden vorzubeugen, die Feststellbremse immer vor Bewegen des Fahrpedals lösen.

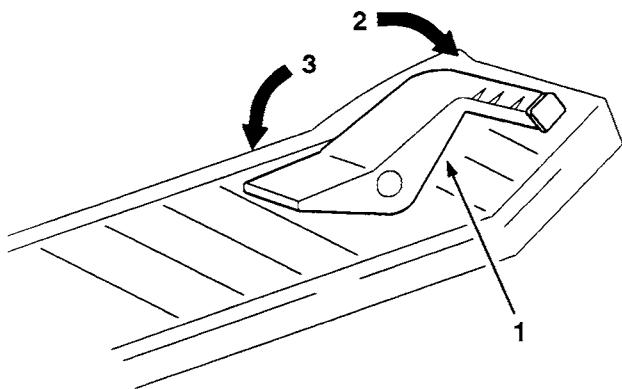


Bild 12

- 1. Fahrpedal
- 2. Vorwärts
- 3. Rückwärts

Stoppen der Maschine

Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, die Mähbedienung (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, ebenfalls die Feststellbremse aktivieren; siehe *Aktivieren der Feststellbremse*. Nicht vergessen: Den Zündschlüssel ziehen.

! VORSICHT

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Jemand könnte sich der Maschine nähern und versuchen, den unbeaufsichtigten Traktor zu benutzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kinder oder Unbeteiligte könnten durch unbefugten Gebrauch des Traktors verletzt werden.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, auch wenn nur für einen Augenblick, immer den Zündschlüssel ziehen und die Feststellbremse aktivieren.

Seitenauswurf oder Mulchen

! GEFÄHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ohne Prallblech, Auswurfabdeckung oder komplette Grasfangvorrichtung sind Sie und andere der Gefahr eines Messerkontakte und ausgeworfener Fremdkörper ausgesetzt.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit rotierenden Messern und ausgeworfenen Fremdkörpern bedeutet Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- NIE das Prallblech vom Mäher entfernen, da dieses das Schnittgut abwärts auf den Rasen ablenkt. Sollte das Prallblech irgendwie beschädigt werden, sofort auswechseln.
- Nie Hände oder Füße unter das Mähwerk bringen.
- Erst versuchen, den Grasauswurfbereich oder das/die Messerbalken freizumachen, nachdem die Mähwerkbedienung (ZWA) auf "AUSGESCHALTET" und der Zündschlüssel auf "AUS" gestellt wurde. Dann den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.

1. Das Mähwerk ist mit einem klappbaren Prallblech ausgerüstet, womit das Schnittgut seitlich zum Boden abgelenkt wird.
2. Um Schnittgut zu mulchen, muß die Auswurfabdeckung (Option für einige Modelle) über die Öffnung in der Mähwerkseite montiert werden; siehe *Montage der Auswurfabdeckung*.

Montage der Auswurfabdeckung

Zum Umbau von Seitenauswurf auf Mulchen, die Auswurfabdeckung über die Seitenöffnung im Mähwerk montieren.

1. Das Prallblech anheben und die Nasen an der Oberseite der Auswurfabdeckung unter die Prallblechbefestigungsstange schieben. Die Auswurfabdeckung abwärts über die Öffnung und auf die untere Kante des Mähwerks bringen (Bild 13).
2. Die Auswurfabdeckung auf der unteren Mähwerkklippe mit Schrauben und Muttern absichern (Bild 13).

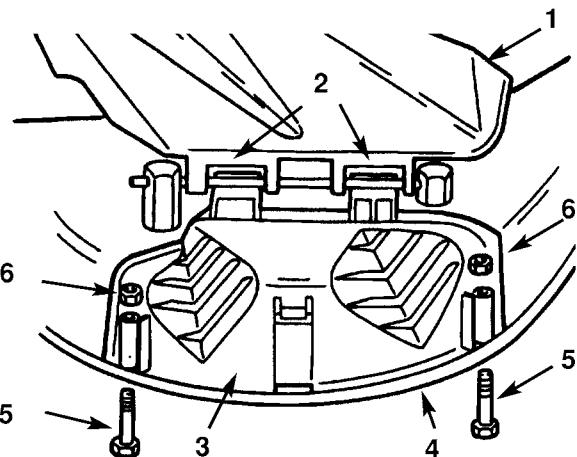


Bild 13

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1. Prallblech | 4. Untere Kante |
| 2. Nasen unter der Befestigungsstange | 5. Schraube |
| 3. Auswurfabdeckung | 6. Mutter |

3. Um das Prallblech wieder einzurichten, die Auswurfabdeckung entfernen und das Prallblech über den Auswurf absenken.

Mähhinweise

Gashebelstellung—schnell

Für beste Mähresultate und maximale Luftumwälzung den Motor auf “SCHNELL” fahren. Zum besten Schnitt muß Luft unter das Chassis eindringen können; deshalb die Schnitthöhe nicht zu niedrig stellen oder den Mäher vollständig mit ungemähtem Gras umgeben. Eine Seite des Mähers sollte immer für die Schnittgutdeponie freibleiben, sodaß Luft von dieser Seite angesaugt werden kann.

Erster Rasenschnitt

Den Rasen etwas länger als normal schneiden um sicherzustellen, daß der Mäher keine Unebenheiten im Rasen skalpiert, obwohl normalerweise die zuletzt benutzte Höheneinstellung zu empfehlen ist. Wenn Gras länger als 150mm gemäht wird, sind u.U. zwei Überläufe zu empfehlen, um ein akzeptables Schnittbild zu realisieren.

1/3 der Graslänge Mähen

Es empfiehlt sich, immer nur 1/3 der Graslänge in einem Überlauf zu mähen. Radikaleres Mähen ist nur bei dünnem Gras oder im Spätherbst zu empfehlen, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Um Grashalme gerade stehen zu lassen, bei jedem Überlauf die Mährichtung wechseln. So wird auch das Schnittgut besser verteilt, was zur Verbesserung der Kompostbildung und Düngung führt.

In angemessenen Intervallen mähen

Normalerweise alle 4 Tage mähen, dabei jedoch daran denken, daß Gras zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliches Wachstum aufweist. Zum Beibehalten einer gleichmäßigen Schnitthöhe empfiehlt es sich deshalb, Anfang Frühling häufiger zu mähen. Mit reduzierender Wachstumsrate im Hochsommer auch weniger häufig mähen. Wenn Sie für längere Zeit nicht mähen können, den ersten Überlauf mit hoher Schnitthöheneinstellung vornehmen; dann 2 Tage später mit niedrigerer Einstellung einen weiteren Überlauf durchführen.

Zu radikales Mähen vermeiden

Wenn die Schnittbreite dieses Mähers breiter ist, als die des vorher benutzten, die Schnitthöhe um eine Einstellung höher als normal wählen um sicherzustellen, daß ungleichmäßige Rasenflächen nicht zu kurz geschnitten werden.

Langes Gras

Wenn Gras aus irgendeinem Grund länger ist als normal oder einen hohen Feuchtigkeitsgrad aufweist, die Schnitthöhe höher als normal einstellen und den Rasen mit dieser Einstellung mähen. Dann den Rasen nochmals mit der normalen Höheneinstellung mähen.

Beim Stoppen

Wenn die Maschine während der Mäharbeit im Vorwärtsgang gestoppt werden muß, kann u.U. ein Klumpen Schnittgut auf den Rasen fallen. Um das zu verhindern:

1. Bei “ZUGESCHALTETEM” Schnittwerk auf einen vorher gemähten Bereich fahren.
2. Zur gleichmäßigen Verteilung des Schnittguts, das Mähwerk um eine oder zwei Einstellpositionen anheben, dabei den Mäher mit “ZUGESCHALTETEM” Mähwerk vorwärts fahren.

Reinigen der Unterseite des Mähwerks

Nach jedem Einsatz die Unterseite des Mähwerks von allen Schnittgut- und Schmutzrückständen befreien. Sollte sich Schmutz oder Schnittgut im Mähwerkinneren ansammeln, wird sich die Schnittqualität langsam verschlechtern.

Messerbalkenpflege

Die Messerbalken während der ganzen Mähsaison scharf halten, da scharfe Klingen Grashalme sauber durchtrennen, ohne diese zu zerreißen oder zerstücken. Zerstückeln und Zerreißen läßt die Grashalmkanten braun werden, was zu reduziertem Wachstum und der Möglichkeit von Krankheiten führen kann. Das/die Messerbalken einmal monatlich auf Schärfe prüfen und alle Unebenheiten ausfeilen.

Wartung

Wartungsintervalltabelle

Wartungsmassnahme	Bei jedem Gebrauch	5 Stunden	25 Stunden	50 Stunden	Lagerwartung	Frühjahrswartung	Notizen
Öl—erster Wechsel		X					
Öl—regelmässiger Wechsel			X		X		
Öl—Stand messen	X						
Sicherheitsschalter—kontrollieren	X	X	X			X	
Messerbalken—kontrollieren		X	X			X	
Bremse—kontrollieren		X	X		X	X	
Chassis—abschmieren			X		X		Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger
Luftfilter—Schaumeinsatzwarten			X		X		
Luftfilter—Papierreinsatz auswechseln					X		
Zündkerze(n)—kontrollieren			X		X	X	
Treibriemen—auf Abnutzung/Risse kontrollieren						X	
Benzin—ablassen						X	
Motor-Äusseres reinigen			X		X		
Mähergehäuse—reinigen	X	X			X		
Abgesplitterte Lackflächen kontrollieren					X		
Batterie—Säurestand kontrollieren	X	X	X		X	X	
Batterie—aufladen, Kabel abklemmen					X		
Kraftstofffilter—auswechseln					X		
Reifen—Druck regeln			X		X	X	
Ölfilter wechseln				X			



VORSICHTS

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Wird der Zündschlüssel im -schloß gelassen, könnte ein anderer den Motor anlassen

WAS PASSIEREN KANN

- Ungewolltes Anlassen des Motors kann Sie oder andere Unbeteiligte schwer verletzen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen, bevor Wartungsmaßnahmen getroffen werden. Den/die Zündkerzenstecker ebenfalls beiseite legen, damit er keinen versehentlichen Kontakt mit der/den -kerze(n) erhält.

Schmierung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Maschine alle 25 Betriebsstunden oder einmal jährlich abschmieren, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt. Wenn die Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen eingesetzt wird, häufiger abschmieren.

Schmiermittel: Allzweckschmierfett.

Abschmiervorgang

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen abwischen. Alle eventuell angetroffenen Lackrückstände von der Vorderseite der Nippel abkratzen.
3. Eine Fettpresse an den Nippeln ansetzen. Schmierfett in die Nippel pumpen.
4. Überflüssiges Schmierfett abwischen.

Wo geschmiert werden muß

1. Die Vorderräder schmieren, bis das Fett aus den Lagern zu quellen beginnt (Bild 14).

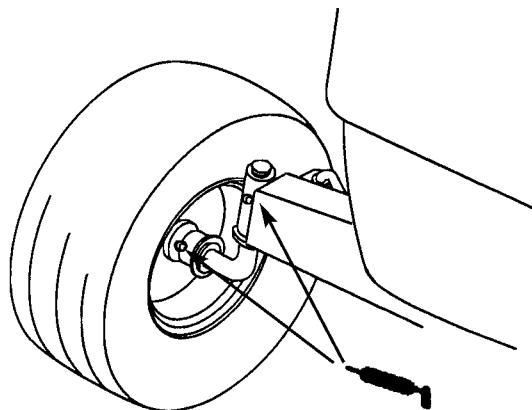


Bild 14

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterrädern nach Spezifikationsangaben regeln. Den Reifendruck am Ventil nach allen 25 Betriebsstunden oder einmal jährlich prüfen, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt. Um die Einstellung so genau wie möglich zu realisieren, den Reifendruck im Kaltzustand regeln.

Reifendruck: 0,85 kPa vorne und hinten

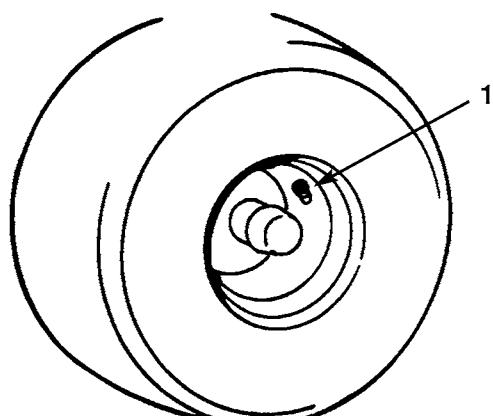


Bild 15

1. Ventil

Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse, an der Innenseite des Hinterrads (Bild 16). Sollte die Bremse die Maschine nicht richtig halten oder die Bremswirkung ist unbefriedigend, muß die Bremse justiert werden.

Kontrollieren der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Antriebszug in die "PUSH"-Stellung schieben; siehe *Manuelles Schieben der Maschine*.
3. Sollten sich die Hinterreifen sperren und rutschen, wenn die Maschine vorwärts geschoben wird, ist keine Einstellung erforderlich. Dagegen muß die Bremse eingestellt werden, wenn sich die Räder durchdrehen lassen und nicht sperren; siehe auch *Einstellen der Bremse*.

Einstellen der Bremse

(5,08mm Meßlehre erforderlich)

1. Vor jeder Einstellung, zuerst die Bremse kontrollieren; siehe *Kontrollieren der Bremse*.
2. Die Feststellbremse lösen; siehe *Lösen der Feststellbremse*.
3. Um die Bremse einzustellen, entfernen Sie den Stift, und lockern Sie die Mutter zum verstellen der Bremse etwas (Bild 16).
4. Vorsichtig eine Meßlehre (5,08 mm) zwischen die zwei äußeren Bremsbacken einführen (Bild 16).
5. Die Bremseinstellmutter leicht anziehen, bis ein leichter Widerstand an der Meßlehre spürbar ist, wenn diese ein- und ausgeschoben wird. Setzen

Sie den Mitnehmerstift wieder ein.

6. Die Bremswirkung nochmals nachprüfen; siehe *Prüfen der Bremse*.

WICHTIG: Wenn die Feststellbremse gelöst wird, müssen sich die Hinterräder beim Schieben des Mähers frei durchdrehen lassen. Wenn der 5,08mm Abstand und die freie Raddrehung nicht realisierbar sind, sofort mit Ihrem Vertragshändler Kontakt aufnehmen.

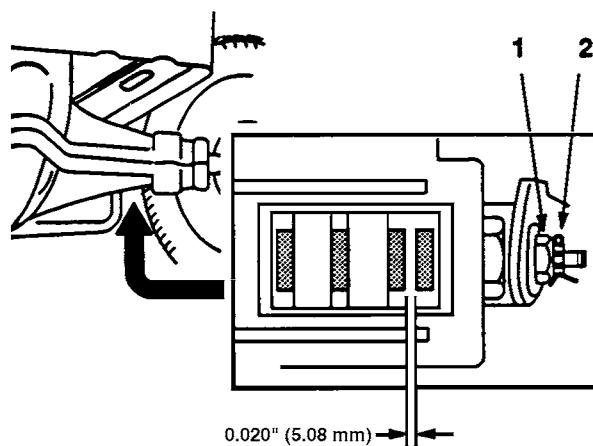


Bild 16

1. Bremseinstellmutter 2. Bremsbacken außen

Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Elecktroanlage ist mit Sicherungen geschützt. eine Wartung ist nich erforderlich; wie auch immer, wenn eine Sicherung durchbrennt, muß die Verdrahtung auf Kurzschlüsse überprüft werden. Wenn Sie eine sicherung ersetzen müssen, ziehen Sie sie nach oben, um sie aus der Halterung zu entfernen (Bild 17). Sicherung in die Halterung drücken, um sie einzusetzen.

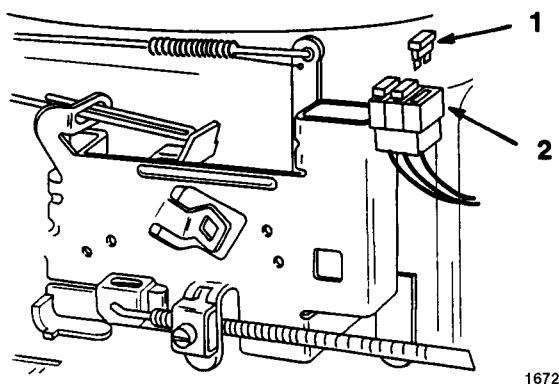


Bild 17

1. Sicherung (entfernt) 2. Halterung

1672

Sicherung: 10 A, Flachbandaufführung.

Scheinwerfer

Spezifikation: Birne Nr. 1156 bewegliche Ausführung

Entfernen der Birne

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen. Die Anschlüsse von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um $1/4$ Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor entfernen (Bild 18).
4. Die Birne im Gegenuhrzeigersinn eindrücken und

drehen, bis sie den Anschlag erreicht (ca. $1/4$ Umdrehung), dann die Birne aus der Fassung entfernen (Bild 19).

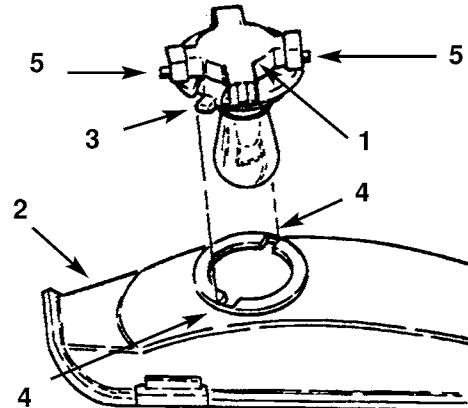


Bild 18

1. Birnenfassung
2. Reflektor
3. Nasen
4. Auskerbungen
5. Klemmen

Einsetzen der Birne

1. An beiden Seiten ihrer Unterseite hat die Birne Metallstifte. Diese mit den Auskerbungen in der Birnenfassung abstimmen und die Birne in die Fassung eindrücken (Bild 19). Die Birne unter Druck im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

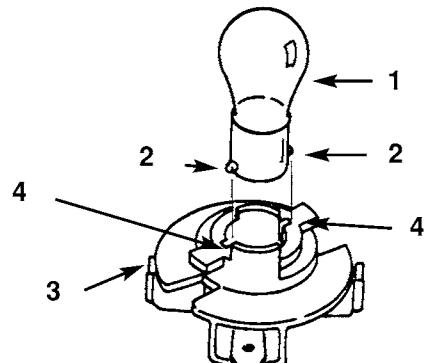


Bild 19

1. Birne
2. Metallstifte
3. Birnenfassung
4. Auskerbungen

2. Die Birnenfassung hat zwei Nasen (Bild 18). Diese mit den Auskerbungen im Reflektor abstimmen, die Birnenfassung in den Reflektor einführen und $1/4$ Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

3. Die Kabelanschlüsse auf die Klemmen an der Birnenfassung aufschieben.

Batterie

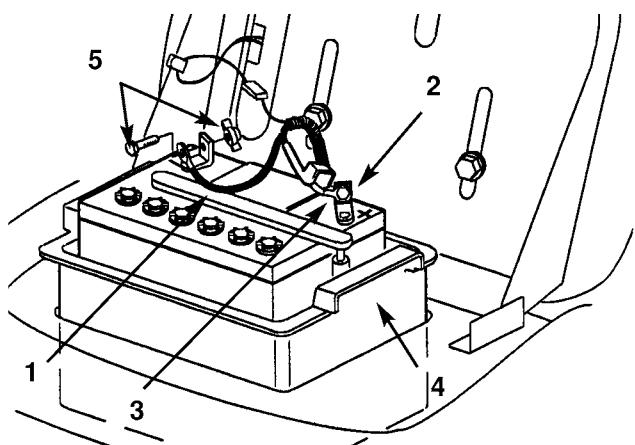
Wartungsintervall/Spezifikation

Vor jeder Inbetriebnahme den Säurestand in der Batterie prüfen. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Batterie und -kasten mit sauberem Papiertuch reinigen. Korrodierte Batteriepole mit einer 4:1 Natronlauge reinigen. Als Korrosionsschutz die Batteriepole mit einer dünnen Schicht Schmierfett überziehen.

Spannung: 12V, 160A Kaltstartleistung

Entfernen der Batterie

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Sitz zum Freilegen der Batterie vorwärts kippen.
3. Das Minus (-)-Kabel (schwarz) vom Batteriepol abklemmen (Bild 20).



1. Minus (-)-Kabel (schwarz)
2. Gummikappe
3. Plus (+)-Kabel (rot)
4. Batteriekasten
5. Schraube und Flügelmutter

4. Die Gummikappe vom Plus (+)-Pol entfernen. Das Plus (+)-Kabel (rot) vom Batteriepol abklemmen (Bild 20).
5. Batteriekasten, Batterie und das lange Belüftungsrohr aus dem Fahrzeug entfernen (Bild 21).

Installation der Batterie

1. Die Batterie in den Kasten einführen und das Belüftungsrohr durch das U-Profil und das Langloch im Kastenboden schieben (Bild 21).

WICHTIG: In die Öffnung blicken, in die der Batteriekasten paßt. Das Loch im Ende des rechten Rahmenträgers (Bild 21) ausfindig machen. Das Belüftungsrohr immer durch dieses Loch führen, um einer Korrosion von Traktor und Mähwerk durch Batteriesäure vorzubeugen.

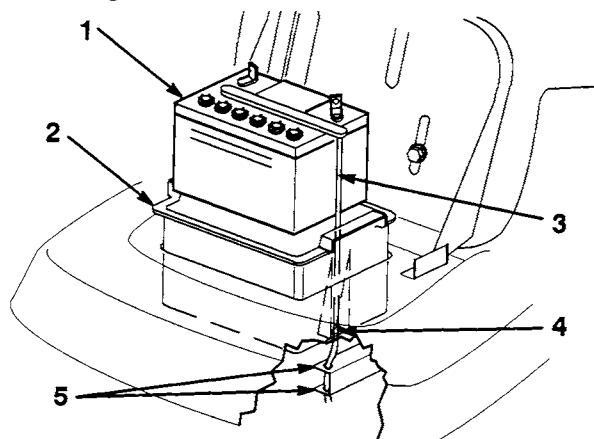


Bild 21

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| 1. Batterie | 4. Langloch im Batteriekasten |
| 2. Batteriekasten | 5. Loch im Rahmen |
| 3. Belüftungsrohr | |

2. Batterie und -kasten in der Maschine installieren (Bild 21). Sicherstellen, daß das Ende des Belüftungsrohrs durch das Loch im Rahmen geführt wird (Bild 21).
3. Das Plus (+)-Kabel (rot) mit Schraube und Flügelmutter am Plus (+)-Pol der Batterie anklemmen (Bild 20). Die Gummikappe über den Batteriepol stülpen.

- Das Minus (-)-Kabel (schwarz) mit Schraube und Flügelmutter am Minus (-)-Pol der Batterie anklemmen (Bild 20).

Kontrolle des Säurestands

- Zum Freilegen der Batterie den Sitz nach vorne kippen.
- Die Seite der Batterie betrachten. Der Säurestand muß die obere Linie erreichen (Bild 22). Den Säurestand nicht unter die untere Linie fallen lassen (Bild 22).
- Bei niedriger Batterieflüssigkeit mit der erforderlichen Menge destilliertem Wasser nachfüllen; siehe *Nachfüllen der Batterie*.

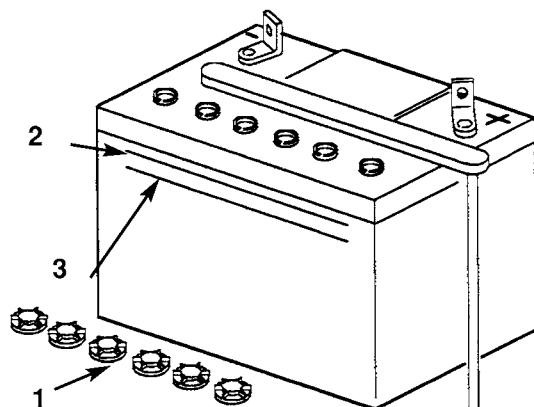


Bild 22

1. Zellendeckel
2. OBERE Linie
3. UNTERE Linie

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen der Batterie ist kurz vor Arbeitsbeginn. So erfolgt die beste Vermischung von Wasser und Batterieflüssigkeit.

- Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch abwischen.
- Die Zellendeckel abschrauben (Bild 22).
- Langsam destilliertes Wasser in jede Zelle gießen, bis der Flüssigkeitsstand die OBERE Linie am

Batteriegehäuse erreicht (Bild 22).

WICHTIG: Die Batterie nie überfüllen, da Batteriesäure (Schwefelsäure) schwere Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

- Die Zellendeckel wieder aufschrauben.

Laden der Batterie

WICHTIG: Die Batterie immer voll geladen halten (spezifische Schwere: 1260). Der Ladezustand ist besonders bei Temperaturen unter 0°C von Bedeutung.

- Die Batterie aus der Maschine entfernen; siehe *Entfernen der Batterie*.
- Den Säurestand in der Batterie kontrollieren; siehe *Kontrolle des Säurestands*.
- Die Zellendeckel abschrauben und die Batterie über die Batteriepole an ein 3 bis 4A Ladegerät anschließen. Die Batterie für 4 Stunden mit 4 A oder weniger (12 V) aufladen. Die Batterie nicht überladen. Nachdem die Batterie ihren vollen Ladezustand erreicht hat, die Zellendeckel wieder aufschrauben.



WARNING

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Aufladen der Batterie erzeugt Gase.

WAS PASSIEREN KANN

- Batteriegase sind explosiv.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

- Die Batterie in die Maschine einbauen; siehe *Montage der Batterie*.

Zündkerze

Wartungsintervall/Spezifikation

Alle 100 Betriebsstunden (eine) neue Zündkerze(n) einsetzen. Die Zündkerze(n) alle 25 Betriebsstunden kontrollieren. Sicherstellen, daß der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Zündkerzen eingeschraubt werden. Zum Entfernen/Montieren von Zündkerzen immer einen Kerzenschlüssel benutzen. Elektrodenabstände sind mit einem Fühler nachzuprüfen.

Typ: Champion RC-12YC (oder gleichwertige)
Elektrodenabstand: 0,762 mm)

Entfernen von Zündkerze(n)

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den/die Zündkerzenstecker abziehen (Bild 23). Jetzt den Bereich um die Kerze reinigen, um Eindringen von Schmutz in den Motor und möglichen Motorschäden vorzubeugen.
4. Die Zündkerze(n) und Metalldichtscheibe(n) entfernen.

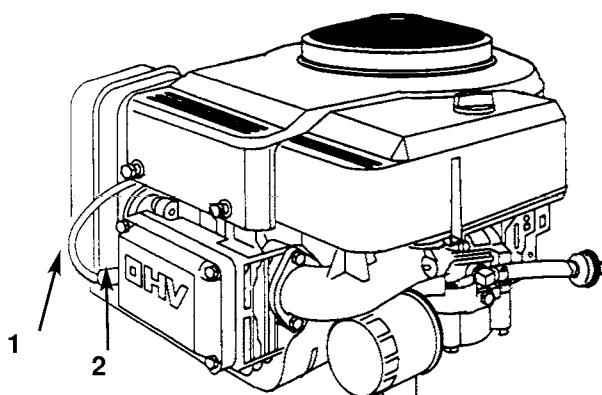


Bild 23

1. Zündkerzenstecker

2. Zündkerze

Kontrollieren der Zündkerze(n)

1. Die Mitte der Zündkerze anschauen (Bild 24). Wenn das Isolierteil hellbraun oder -grau ist, läuft der Motor richtig. Ein schwarzer Überzug bedeutet häufig einen verschmutzten Luftfilter.
2. Den Abstand zwischen der zentralen und seitlichen Elektrode feststellen (Bild 24). Bei falschem Abstand die seitliche Elektrode entsprechend verbiegen (Bild 24).

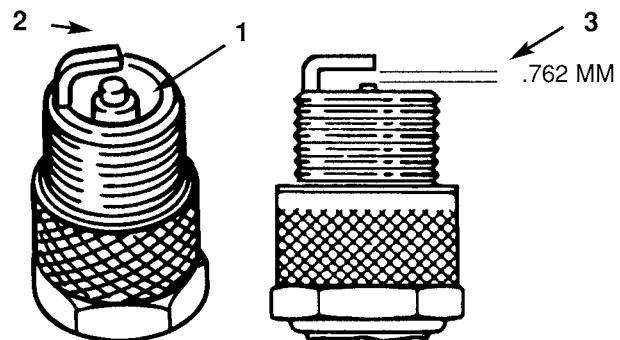


Bild 24

1. Isolierteil - mittige Elektrode 3. Abstand (nicht maßstabgetreu).
2. Seitenelektrode

Montage der Zündkerze

1. Die Zündkerze und Metalldichtung einschrauben. Sicherstellen, daß der Elektrodenabstand den Angaben entspricht.
2. Die Zündkerze auf 20,4 Nm anziehen.
3. Den Zündkerzenstecker aufschieben (Bild 23).
4. Die Motorhaube schließen.

Kraftstofftank

Ablassen des Kraftstoffs

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin äußerst feuergefährlich und höchst explosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Ein Benzinbrand oder eine -explosion kann Sie und andere schwer verletzen und schwere Sachschäden verursachen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.
- Benzin bei kaltem Motor ablassen. Die Arbeit im Freien durchführen. Alle Benzinverschüttungen aufwischen.
- Nie Benzin in Nähe einer offenen Flamme oder an Orten, wo Gasdünste entzündet werden können, ablassen.
- Nie rauchen.

- Die Maschine so aufstellen, daß die linke Vorderseite etwas tiefer steht als die rechte um sicherzustellen, daß sich der Tank vollständig entleert. Dann die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und auf die Kraftstoffleitung in Richtung Kraftstofftank aufziehen (Bild 25).
- Die Kraftstoffleitung vom Filter abziehen (Bild 25) und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen lassen.

Hinweis: Weil der Tank leer ist ergibt sich jetzt die beste Gelegenheit, einen neuen Kraftstofffilter einzusetzen.

- Die Kraftstoffleitung am Filter anbringen. Die Schlauchschelle nahe an den Filter bringen, dann Kraftstoffleitung und -filter absichern.

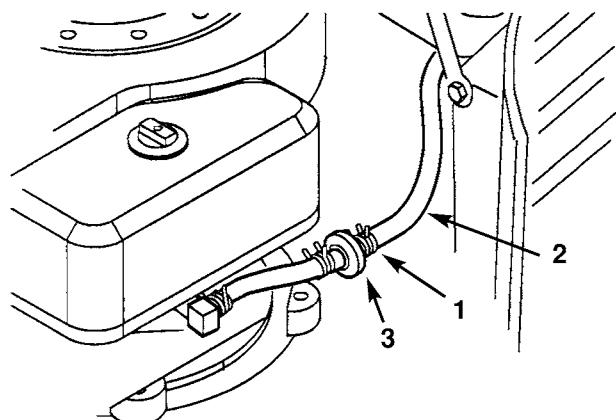


Bild 25
1. Schlauchschelle
2. Filter
3. Kraftstoffleitung

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder jährlich auswechseln, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt.

Auswechseln des Kraftstofffilters

Der Kraftstofffilter (Bild 25) läßt sich am besten bei leerem Tank auswechseln. Nie verschmutzte Kraftstofffilter nach Entfernung von der Leitung montieren.

- Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Die Enden der Schlauchschellen zusammendrücken und vom Filter abschieben (Bild 25).
- Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.
- Einen neuen Filter einbauen und die Schlauchklemmen an den Filter bringen.
- Die Motorhaube wieder schließen.

Gas- und Chokehebel

Normalerweise ist der Gas- und Chokehebel wartungsfrei. Die Einstellung dieses Bedienungshebels sollte jedoch nachgeprüft werden:

- bevor der Vergaser verstellt wird
- wenn sich der Motor nur schlecht starten läßt.

Kontrolle und Einstellung des Gas- und Chokehebels

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Prüfen der Gashebeleinstellung:
 - A. Den Gashebel auf dem Armaturenbrett erst auf "LANGSAM", dann auf "SCHNELL" stellen. Dabei muß der Hebel in die Auskerbungen einschnappen.
 - B. Wenn der Gashebel auf "SCHNELL" steht, müssen die Löcher im Reglerkontrollhebel mit den Indexlöchern in der Reglerplatte abgestimmt sein (Bild 26). Wenn die Löcher nicht übereinstimmen, siehe Schritt 4 für Einstellmaßnahmen.

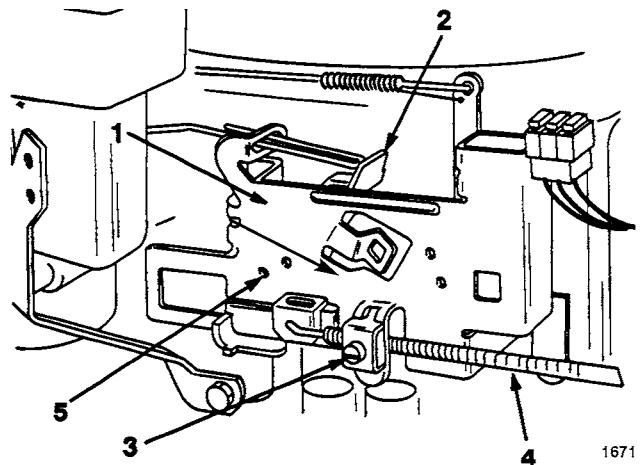


Bild 26

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Reglerplatte | 4. Bowdenzug—Gashebe |
| 2. Reglerkontrollplatte | 5. Indexlöcher |
| 3. Schraube | |

4. Einstellen des Gashebels

- A. Sicherstellen, daß sich der Gashebel auf dem Armaturenbrett in der "SCHNELL"-Auskerbung befindet.
- B. Die Klemmschraube der Gashebelschelle soweit lockern, bis der Bowdenzug beweglich ist (Bild 26).
- C. Den Bowdenzug soweit bewegen, bis die Löcher im Reglerhebel und der Reglerplatte übereinstimmen (Bild 26). Dann die Kabelklemmschraube festziehen.
- D. Die Gashebeleinstellung kontrollieren; siehe Schritte 3A und 3B.

Vergaser

Zur Einstellung des Vergasers wird ein Drehzahlmesser erforderlich, mit dessen Hilfe die Leerlaufdrehzahl eingestellt wird. Wenn weder ein Drehzahlmesser noch die erforderliche Fachkenntnis zum Einstellen des Vergasers vorhanden sind, setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung.

WICHTIG: Vor einem Einstellen des Vergasers: (1) Gashebeleinstellung kontrollieren und bei Bedarf einstellen; siehe *Gas- und Chokehebel*. (2) Luftfilter kontrollieren und bei Bedarf reinigen; siehe *Luftfilter*.



! WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Zum Einstellen des Vergasers muß der Motor laufen. Dies stellt eine mögliche Gefahr dar.

WAS PASSIEREN KANN

- Wenn Sie mit einem rotierenden Messerbalken, Motorgebläsegitter oder einem heißen Schalldämpfer in Berührung kommen oder die Maschine setzt sich unerwartet in Bewegung, besteht für Sie und Unbeteiligte Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Obwohl der Motor laufen muß, die Feststellbremse aktivieren, den Schalthebel auf Neutral stellen und die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten. Das Motorgebläsegitter oder den heißen Schalldämpfer nie berühren.

1. Erste Einstellung

- Die Leerlaufmischungsschraube (Bild 27) langsam bis zum Schließen im Uhrzeigersinn drehen. Die Leerlaufmischungsschraube nie forcieren (zumachen), sonst wird der Vergaser beschädigt.
- Die Leerlaufmischungsschraube (Bild 27) eine volle Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen. Bei dieser Einstellung läßt sich der Motor starten.

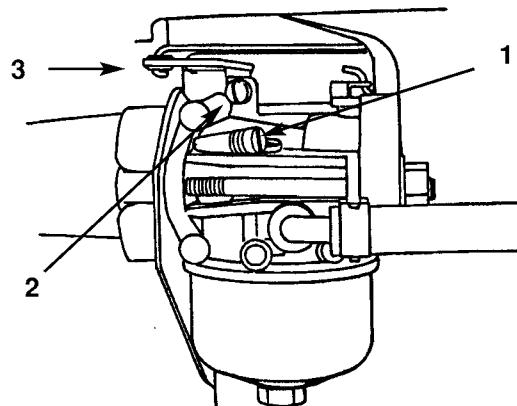


Bild 27

1. Leerlaufmischungsschraube 3. Gashebel
2. Leerlaufeinstellschraube

C. Den Motor anlassen, den Gashebel auf "LANGSAM" stellen und den Motor für fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen.

2. Endeinstellung

- Den Vergaser-Gashebel gegen die Leerlaufeinstellschraube halten (Bild 27). Die Leerlaufeinstellschraube so verstetzen, daß der Motor mit 1750 U/min läuft. Die Umdrehungszahl mit einem Drehzahlmesser prüfen.
- Während Sie den Vergaser-Gashebel weiterhin gegen die Leerlaufeinstellschraube halten, die Leerlaufmischungsschraube (Bild 27) langsam eindrehen (Uhrzeigersinn), bis sich die Motordrehzahl reduziert (magere Mischung). Jetzt die Leerlaufmischungsschraube herausdrehen (Gegenuhrzeigersinn), bis der Motor beginnt, unregelmäßig zu laufen (fette Mischung).
- Jetzt die Leerlaufmischungsschraube (Bild 27) halbwegs zwischen mager und fett einstellen, bis der Motor ruhig läuft.
- Sicherstellen, daß der Motor weiterhin mit 1750 U/min läuft. Die Leerlaufeinstellschraube nach Bedarf einstellen; Schritt 2A.
- Den Gashebel auf dem Armaturenbrett von "LANGSAM" auf "SCHNELL" bringen. Wenn sich der Motor nicht gleichmäßig beschleunigen läßt, die Leerlaufmischungsschraube im Gegenuhrzeigersinn auf eine etwas fetttere Mischung einstellen.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Schaumeinsatz: Alle 25 Betriebsstunden reinigen und frisch einölen.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt, den Papiereinsatz auswechseln.

Hinweis: Wenn die Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen eingesetzt wird, den Luftfilter häufiger warten (alle paar Stunden).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Um Eindringen von Schmutz in das Motorinnere zu vermeiden, was zu Motorschäden führen könnte, den Bereich um den Luftfilter reinigen. Die Schraube abschrauben und die Filterabdeckung entfernen (Bild 28).

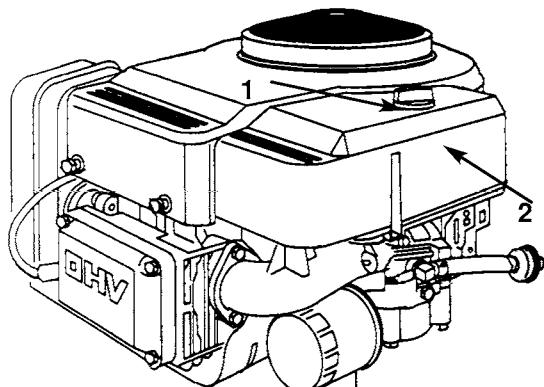


Bild 28

1. Schraube

2. Luftfilterabdeckung

4. Den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz abschieben (Bild 29).

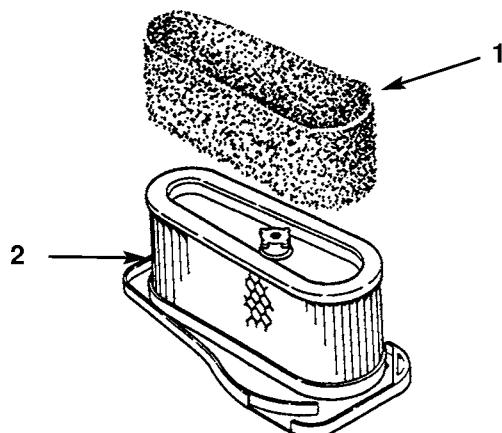


Bild 29

1. Schaumeinsatz

2. Papiereinsatz

5. Die Gummimutter abschrauben und den Papiereinsatz entfernen (Bild 30).

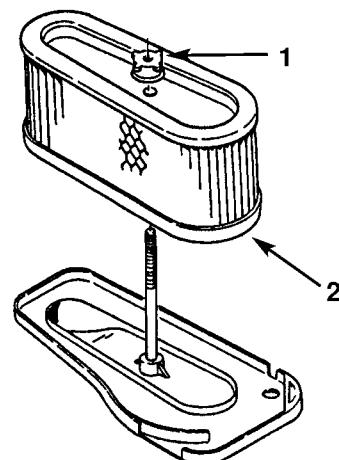


Bild 30

1. Gummimutter

2. Papiereinsatz

Reinigen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Schaumeinsatz

- A. Das Schaumelement in warmer Seifenlauge auswaschen. Wenn der Einsatz sauber ist, gründlich durchspülen.
- B. Den Einsatz durch Ausdrücken in sauberem Tuch trocknen.
- C. Den Einsatz mit 30–50g frischem Motoröl durchtränken (Bild 31). Den Einsatz zur Verteilung des Öls zusammendrücken.

WICHTIG: Angerissene oder abgenutzte Schaumeinsätze auswechseln.

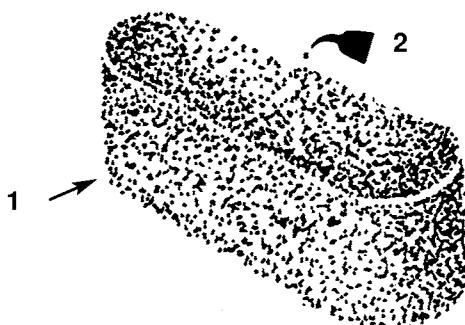


Bild 31

1. Schaumeinsatz

2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz zum Entfernen von Staub- und Schmutzrückständen leicht auf flacher Oberfläche abklopfen (Bild 32).
- B. Den Einsatz auf Risse, öligen Überzug und defekte Gummidichtung untersuchen.

WICHTIG: Papiereinsätze nie mit Druckluft oder unter Druck stehenden Flüssigkeiten reinigen, wie z.B. Lösungsmittel, Gas oder Kerosin. Defekte oder zu stark verschmutzte Papiereinsätze, die sich nicht mehr reinigen lassen,

müssen ausgewechselt werden.

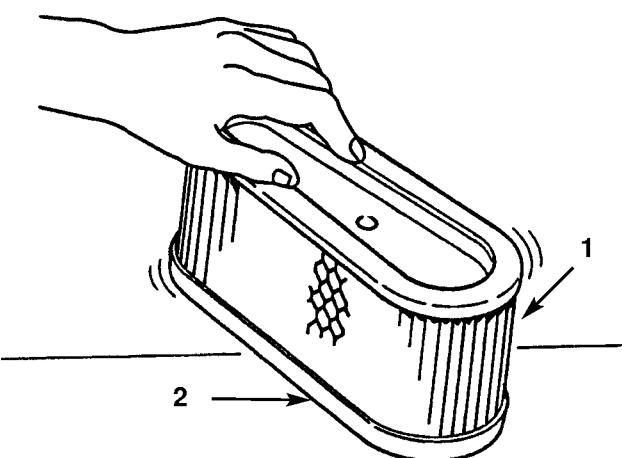


Bild 32

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

Installation von Schaum- und Papiereinsätzen

WICHTIG: Um Motorschäden vorzubeugen, den Motor nur mit komplett installierten Schaum- und Papiereinsätzen laufen lassen.

1. Den Schaumeinsatz vorsichtig über den Papierluftfiltereinsatz stülpen (Bild 29).
2. Die Luftfilterbaugruppe auf die lange Stange aufziehen. Jetzt die Gummimutter handfest an den Luftfilter anschrauben (Bild 30).
- Hinweis:** Sicherstellen, daß die Gummidichtung flach am Luftfilter-Unterteil anliegt.
3. Die Luftfilterabdeckung und -schraube montieren (Bild 28). Die Schraube festziehen.
4. Die Motorhaube schließen.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Alle 25 Betriebsstunden.

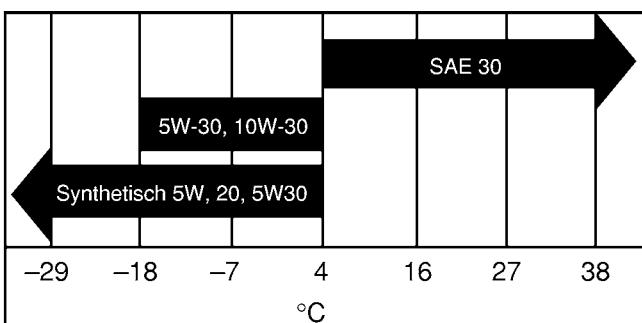
Hinweis: Bei Einsatz unter extrem staubigen oder sandigen Bedingungen, das Öl häufiger wechseln.

Öltypen: Waschaktives Öl (API Dienstgüte SE, SF oder SG)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,4 l, wenn der Filter nicht gewechselt wird; 1,7 l bei Filterwechsel.

Viskosität: Siehe Tabelle unten

SAE ÖL MIT DIESEN VISKOSITÄTEN VERWENDEN



Kontrolle des Ölstands

- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Den Bereich um den Ölmeßstab reinigen (Bild 33), so daß keine Schmutzrückstände in das Ölfüllrohr fallen, die zu Motorschäden führen könnten.
- Den Ölmeßstab abschrauben und das Metallende sauberwischen (Bild 33).
- Den Ölmeßstab ganz in das Ölfüllrohr einschrauben (Bild 33). Den Ölmeßstab nochmals

herausschrauben und das Metallende betrachten. Bei niedrigem Ölstand, langsam genug Öl in das Füllrohr einfüllen, bis der Ölstand die "VOLL"-Markierung erreicht.

WICHTIG: Das Kurbelgehäuse nicht überfüllen, sonst können sich Motorschäden einstellen.

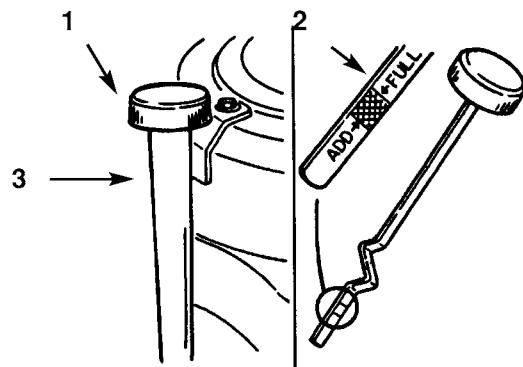


Bild 33

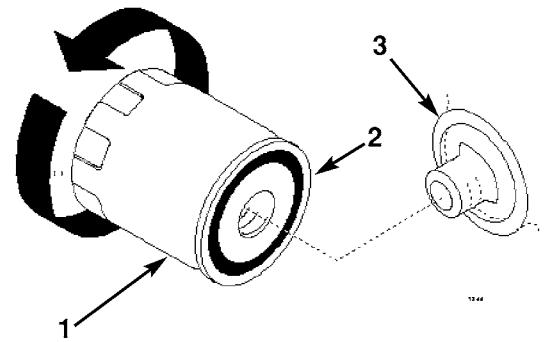
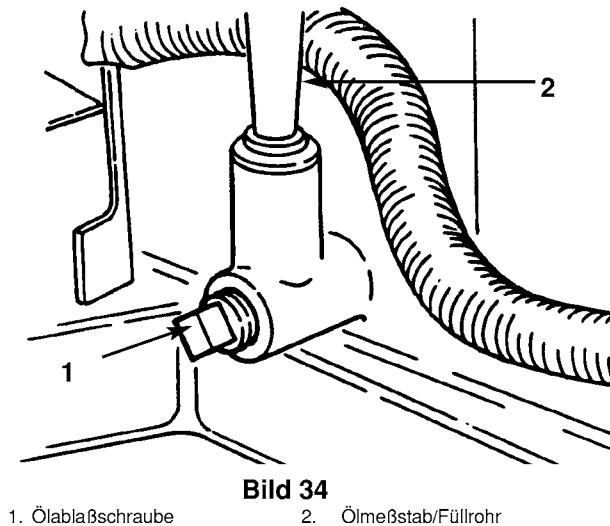
1. Ölmeßstab
2. Metallende
3. Ölfüllrohr

Öl ablassen/wechseln

- Den Motor anlassen und für fünf Minuten laufen lassen. So wird das Öl erwärmt, was zu besseren Flußmerkmalen führt.
- Die Maschine so abstellen, daß die rechte Vorderseite der Maschine etwas tiefer steht als die linke Seite - so kann das Öl fast vollständig ausströmen. Dann die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
- Die Motorhaube öffnen.
- Eine Ölwanne unter Ölmeßstab/Füllrohr stellen und die Abläßschraube entfernen (Bild 34).
- Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, die Abläßschraube wieder eindrehen.

Hinweis: Das alte Öl an einer zugelassenen Recyclingstelle entsorgen.

6. Wechseln des Ölfilters (Bild 34A).
7. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Füllrohr einfüllen (Bild 33). Jetzt den Ölstand messen; siehe *Kontrolle des Ölstands*.

**Bild 19**

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Adapter

5. Langsam ca. 80% der angegebenen Ölmenge in das Füllrohr einfüllen (Bild 33). Jetzt den Ölstand messen; siehe *Kontrolle des Ölstands*.

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfilter alle 50 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

Anmerkung: Beim Betriebseinsatz unter besonders staubigen oder sandigen Bedingungen ist der Ölfilter häufiger zu wechseln.

1. Das Motoröl vollständig ablassen; siehe *Ölwechsel-ablaß*.
2. Den alten Filter entfernen und die Filteradapterdichtfläche (Bild 34A) sauber wischen.
3. Die Gummidichtung am Austauschfilter mit einer dünnen Schicht von frischem Öl überziehen (Bild 34A).
4. Den Austauschölfilter in den Filteradapter einschrauben. Den Ölfilter soweit im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung mit dem Filteradapter Kontakt nimmt, dann den Filter um eine weitere $\frac{1}{2}$ Umdrehung festziehen (Bild 34A).

Messerbalken

Um jederzeit eine ausgezeichnete Schnittqualität sicherzustellen, den/die Messerbalken zu allen Zeiten scharf halten. Zum praktischen Schärfen und Austausch empfiehlt es sich, zusätzliche Messerbalken auf Vorrat zu halten.

! **WARNUNG**

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein abgenutzter oder defekter Messerbalken kann während des Gebrauchs zerbrechen und auf Sie oder Unbeteiligte ausgeschleudert werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Messerbalkenfragmente können ausgeschleudert werden, die für Sie und Unbeteiligte eine Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr darstellen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Messerbalken regelmäßig auf Abnutzung und Defekte kontrollieren. Abgenutzte oder defekte Messerbalken unverzüglich auswechseln.

Untersuchung von Messerbalken

1. Das Mähwerk entfernen, siehe *Entfernen des Mähwerks*.
2. Die Schnittkanten untersuchen (Bild 35). Wenn die Kanten stumpf geworden sind oder Auskerbungen aufweisen, den/die Messerbalken entfernen und schärfen; siehe *Schärfen des/der Messerbalken(s)*.
3. Den/die Messerbalken kontrollieren, besonders den geformten Bereich (Bild 35). Wenn Sie irgendwelche Defekte, Anzeichen von Abnutzung oder Bildung von Langlöchern in diesem Bereich feststellen (Bild 35), sofort einen neuen Messerbalken montieren.

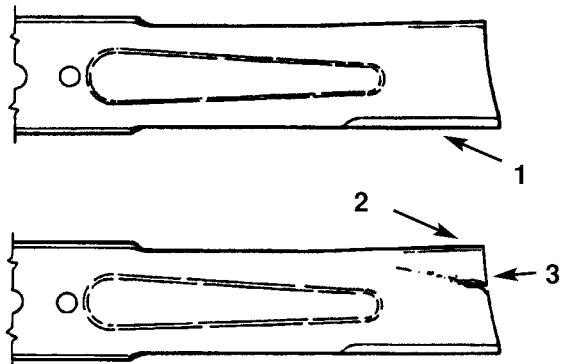


Bild 35

1. Schnittkante
2. Geformter Bereich
3. Abnutzung/Langlochbildung

Entfernen des Messerbalkens

1. Das Mähwerk entfernen, siehe *Entfernen des Mähwerks*.
2. Das Mähwerk vorsichtig umstülpen.
3. Die Schraube (5/8" Maulschlüssel), Wellenscheibe und das Messer entfernen (Bild 36). Zwischen Messer und Mäher kann ein Holzklotz eingeklemmt werden, um das Messer zu sperren, wenn die Schraube entfernt wird.
4. Alle Bauteile kontrollieren. Wenn irgendein Defekt erkenntlich ist, neue Teile verwenden.

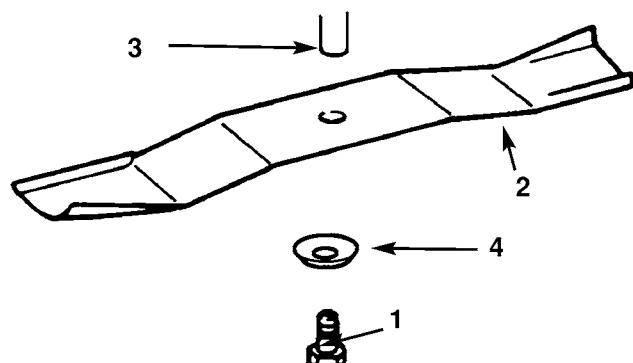


Bild 36

1. Schraube
2. Messer
3. Spindel
4. Wellenscheibe

Schärfen des/der Messerbalken

1. Die Schnittkanten an beiden Enden des/der Messerbalken mit einer Feile schärfen (Bild 37). Den ursprünglichen Schnittwinkel beibehalten. Der Messerbalken behält seine ursprüngliche Wucht, solange die gleiche Menge Material von beiden Schnittkanten entfernt wird.

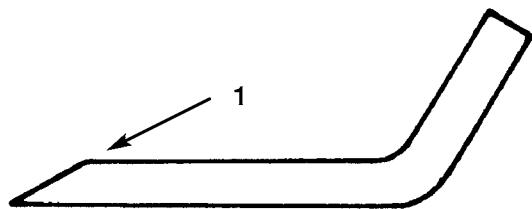


Bild 37

1. Im ursprünglichen Schnittwinkel schärfen.

2. Die Auswuchtung des Messerbalkens durch Aufziehen auf ein Messerbalken-Auswuchtwerkzeug kontrollieren (Bild 38). Wenn der Messerbalken in horizontaler Stellung verbleibt, ist er ausgewuchtet und kann benutzt werden. Sollte der Messerbalken eine Unwucht aufweisen, etwas Metall von der Rückseite des Messerbalkens abfeilen. Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Messerbalken ausgewuchtet ist.

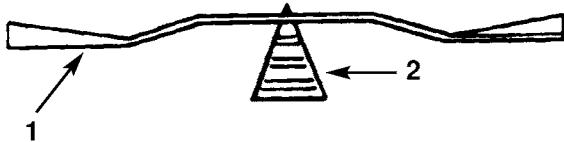


Bild 38

1. Messerbalken

2. Auswuchtwerkzeug

Montage des/der Messerbalken(s)

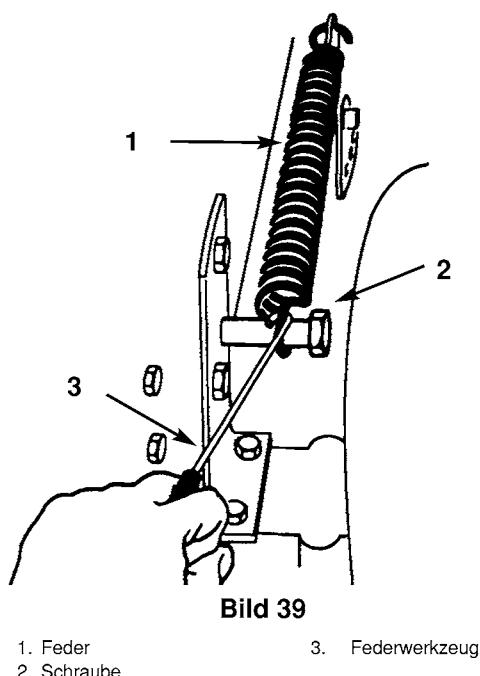
1. Messerbalken, Halteblech, Konkavscheibe (konkave Seite zum Messerbalken) und die Messerbalkenschraube montieren (Bild 36).

WICHTIG: Die geformte Seite des Messerbalkens muß auf die Unterseite des Mähwerkchassis gerichtet sein, um die korrekte Schnittleistung sicherzustellen.

2. Die Messerbalkenschraube auf 61-81Nm anziehen.

Mähwerkdemontage

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "D"-Auskerbung bewegen.
4. Die Spannfeder der Schnitthöheneinstellung von der Befestigungsschraube entfernen (Bild 39), dabei das mitgelieferte Federwerkzeug benutzen. Diese Feder befindet sich zwischen Rahmen und rechtem Hinterrad.



5. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "A"-Auskerbung stellen.
6. Den Messerbowdenzug (ZWA)-Ring aus der Mitläufefeder aushaken (Bild 40).

! WARNUNG

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Der Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) steht unter Federdruck.

WAS PASSIEREN KANN

- Bei Entfernung des Mähwerks könnte sich dieser unter Federdruck stehende Mechanismus plötzlich lösen und Sie oder andere verletzen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in Position "D" bringen und die Schnitthöheneinstellfeder zum Entspannen des Federdrucks entfernen.

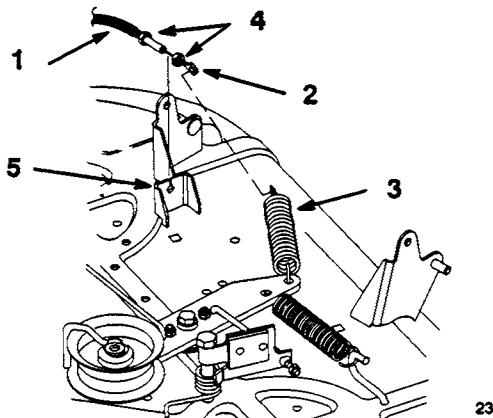


Bild 40

1. Messerbowdenzug (ZWA)
2. Ringende
3. Mitläufefeder
4. Klemmutter
5. Befestigungswinkelprofil

7. Die Klemmutter vom Messerbowdenzug (ZWA)-Ring am Befestigungswinkelprofil entfernen. Den Zug vom Profil abschieben (Bild 40).
8. Den Zug aus dem Weg schieben und so in die Innenseite des Rahmenprofils legen, daß er nicht von Treibriemen oder Laufscheiben mitgenommen werden kann.
9. Die Schrauben und Kontermuttern entfernen und

die zwei Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile von der Vorderachse nach unten abziehen (Bild 41).

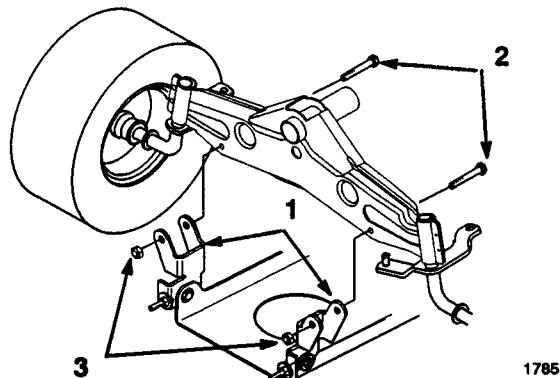


Bild 41

1. Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile
2. Schraube 5/16-18 x 2.1/2"
3. Kontermuttern

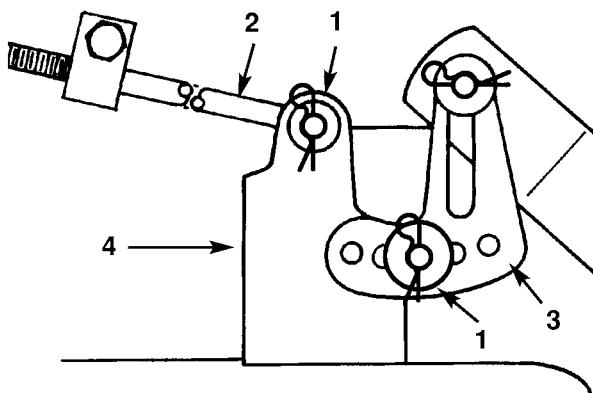


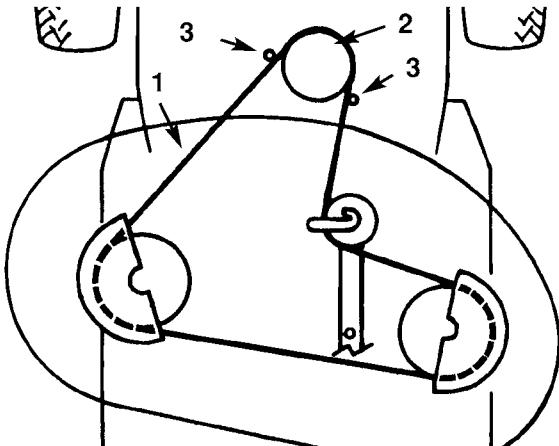
Bild 42

1. Splint und U-Scheibe
2. Lange Stange
3. Nivellierungsprofil
4. Mähermontageprofil

10. Splint und Unterlegscheibe vom langen Gestänge entfernen (Bild 42). Jetzt das Gestänge aus dem Mähwerkprofil entfernen. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Mähwerkseite wiederholen.
11. Den Splint und die U-Scheibe am Mähernivellierungsprofil (Bild 42) entfernen, den Winkel von den Befestigungsstiften abziehen und U-Scheibe/Splint sicher aufbewahren.
12. Das Nivellierungsprofil aufwärts in Richtung

Rahmen drehen, dann die lange Stange zum Ablagern in eines der Löcher einführen. Die lange Stange mit der U-Scheibe und dem Splint absichern. An der gegenüberliegenden Seite des Mähers wiederholen.

13. Den Schnitthöhenstellhebel (Mähdeckhub) in die "D"-Auskerbung bringen. Die Hubzugfeder zum Ablagern am Befestigungsbolzen einhaken (Bild 39).

Bild 43
Obenansicht

1. Mähwerktribriem
2. Motorlaufscheibe
3. Riemenführungen

14. Den Mähwerktribriem von der unteren Motorlaufscheibe abziehen (Bild 43). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, lassen sich die soweit ziehen, daß der Riemen aus der Laufscheibe befreit werden kann. Wenn der Treibriemen dazu zu stramm ist, die Schrauben und Muttern lockern, mit denen die Riemenführungen abgesichert werden.

WICHTIG: Die Riemenführungen nicht von der Laufscheibe zwingen, da sonst der Treibriemen nach der späteren Montage des Mähwerks nicht richtig funktionieren kann.

15. Die Vorderräder ganz nach links ausschlagen. Das Mähwerk für einen kompletten Ausbau nach rechts unter der Maschine abschieben.

Mähwerkmontage

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den

Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.

2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehn.
3. Die Vorderräder voll nach links ausschlagen. Das Mähwerk von rechts unter die Maschine einführen.
4. Den Mähwerktriebriemen auf die untere Motorlaufscheibe aufziehen (Bild 43). Wenn Sie vorsichtig vorgehen, lassen sich die Riemenführungen soweit ziehen, daß sich der Riemen aus der Laufscheibe befreit. Wenn der Treibriemen dazu zu stramm ist, die Schrauben und Muttern lockern, mit denen die Riemenführungen abgesichert werden.

WICHTIG: Die Riemenführungen nicht von der Laufscheibe zwingen. Zwischen Riemenführung und der Kante der Scheibe darf maximal ein Abstand von 3 mm herrschen, um den Riemen im Betrieb auf der Scheibe zu halten. Bei größerem Abstand als 3,175mm die Riemenführungen einstellen und absichern. Zwischen Riemenführungen und Laufscheibe darf kein Kontakt bestehen.

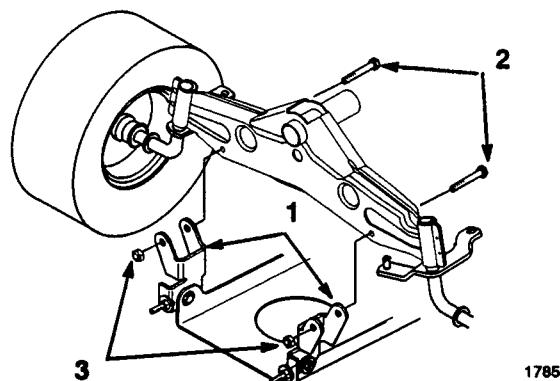


Bild 44

- 1. Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile
- 2. Schraube 5/16-18 x 2 1/2"
- 3. Kontermuttern

5. Die Mähwerk-Gelenkaufhängeprofile mit Schrauben und Kontermuttern an der Vorderachse anbringen (Bild 44).

6. Den Schnitthöhenstellhebel (Mähwerkhub) in die "A"-Auskerbung stellen.
7. Das Ende des langen Gestänges durch das Loch in der Mäheraufhängung einführen (Bild 45). Unterlegscheibe und Splint zum Absichern des Gestänges einsetzen. Diesen Schritt für die gegenüberliegende Seite wiederholen.
8. Das mit Langloch versehene Abgleichprofil auf den Stift im Schnitthöhenarm aufziehen (Bild 45). Zum Absichern des Mähwerks Unterlegscheibe und Splint einsetzen. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Seite des Mähwerks wiederholen.

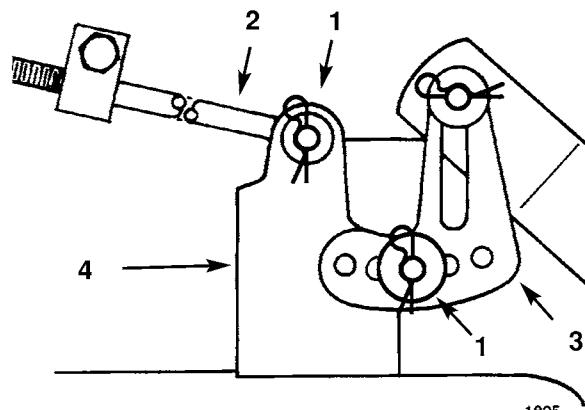


Bild 45

- 1. Splint und Unterlegscheibe
- 2. Gestänge
- 3. Abgleichprofil
- 4. Mäheraufhängung

9. Unter den Mäher schauen und den in der Innenseite des Rahmenprofils abgelegten Messerbodenzug (ZWA) herunterlassen.
10. Die erste Klemmutter entfernen und die zweite Klemmutter ganz auf den Messerbodenzug (ZWA) aufdrehen. Das Kabel durch den Schlitz im Mähdeck drehen und die zweite Klemmutter auf das Kabel aufdrehen (Bild 46).
11. Das Ende des Messerbodenzugs (ZWA) in die Mitläufefeder einhaken (Bild 46).

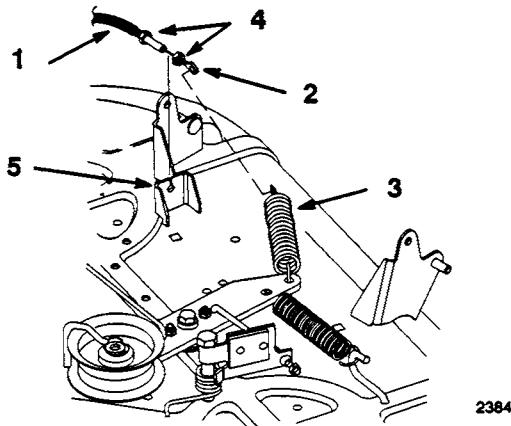


Bild 46

1. Messerbowdenzug
2. Schlitz-Montageprofil
3. Zugringende
4. Mitläufefeder
5. Klemmutter

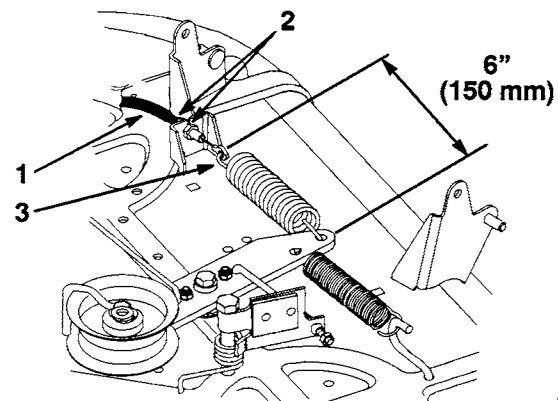


Bild 47

1. Messerbowdenzug
2. Klemmutter
3. Mitläufefeder

12. Den Messerschalthebel (ZWA) am Armaturenbrett einschalten. Den Abstand zwischen den Hakenenden der Mitläufefeder messen (Bild 47). Die Klemmmuttern so einstellen, daß ein Abstand von 150 mm resultiert (Bild 47).
13. Die Klemmmuttern festziehen und die Messer (ZWA) wieder ausschalten.

14. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "D"-Auskerbung stellen, um die Montage der Schnitthöhenfeder zu erleichtern.
15. Die Schnitthöhenfeder in die Befestigungsschraube (Bild 39) einhaken, dabei das mitgelieferte Federwerkzeug benutzen.
16. Den seitlichen Abgleich des Mähwerks kontrollieren; siehe *Seitlicher Mähwerkabgleich*.

Messerbalkentreibriemen

Entfernen des Messerbalkentreibriemens

1. Das Mähwerk entfernen; siehe *Mähwerk-demontage*.
2. Die Befestigungsschraube der Laufscheiben-abdeckung und -abdeckungen von beiden Messerbalkenlaufscheiben entfernen (Bild 48).
3. Schraube und Mutter, mit denen die Mitläuferscheibe und Riemenführungen abgesichert werden, lockern, aber nicht entfernen (Bild 48).
4. Den Treibriemen von den Laufscheiben entfernen.

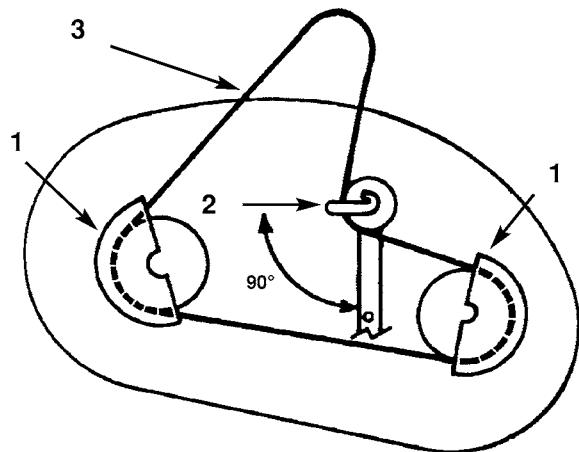


Bild 48
Obenansicht

1. Laufscheibenabdeckung 3. Mähwerktreibriemen
2. Position—Mitläuferscheiben -Riemenführung

Montage des Messerbalkentreibriemens

1. Den neuen Treibriemen um die Messerbalkenlaufscheiben und unter die Riemenführungen an der Mitläuferscheibe legen.
2. Die Mitläuferscheiben-Riemenführung so stellen, daß sie nach links gerichtet ist, d.h. 90° zum Mitläuferscheibenarm (Bild 48). Die Befestigungsschraube und Kontermutter, mit denen die Mitläuferscheibe und Riemenführung abgesichert werden, festziehen.
3. Die linken und rechten Laufscheibenabdeckungen mit den Befestigungsschrauben montieren (Bild 48).
4. Das Mähwerk montieren; siehe *Mähwerkmontage*.

Seitlicher Mähwerkabgleich

Messerbalken müssen von Seite zu Seite waagerecht sein. Den seitlichen Abgleich nach jeder Mähwerkmontage oder dann kontrollieren, wenn Sie einen ungleichmäßigen Schnitt auf dem Rasen feststellen. Vor einem Abgleich des Mähwerks, den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf 0,85 kPa regeln.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Den Schnitthöheneinstellhebel (Mähwerkhub) in die "C"-Auskerbung stellen.
4. Das/die Messerbalken vorsichtig von Seite zu Seite drehen (Bild 49). Den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der flachen Standfläche messen (Bild 49). Wenn beide Meßwerte nicht innerhalb von 4,762mm voneinander liegen, muß der Abgleich eingestellt werden; siehe Schritte 5 und 6.

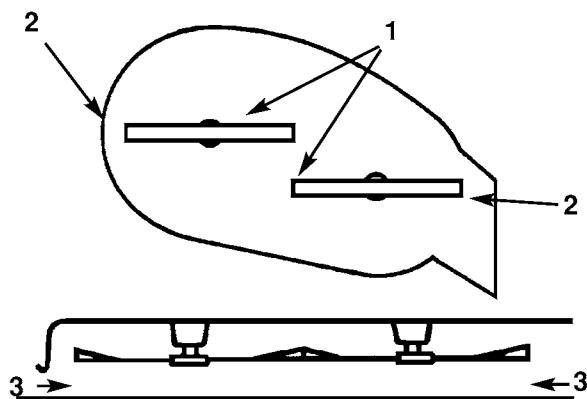


Bild 49

1. Messerbalken Seite-zu-Seite 3. Hier messen
2. Äußere Schnittkant

5. Splint und Unterlegscheibe vom Abgleichprofil entfernen (Bild 50). Zum Abgleich des/der Messerbalken, das Abgleichprofil in ein anderes Loch stellen und Unterlegscheibe und Splint wieder einsetzen (Bild 50). Ein vorderseitiges Loch senkt die Messerbalkenhöhe, ein hinterseitiges hebt diese an. Diesen Vorgang an der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

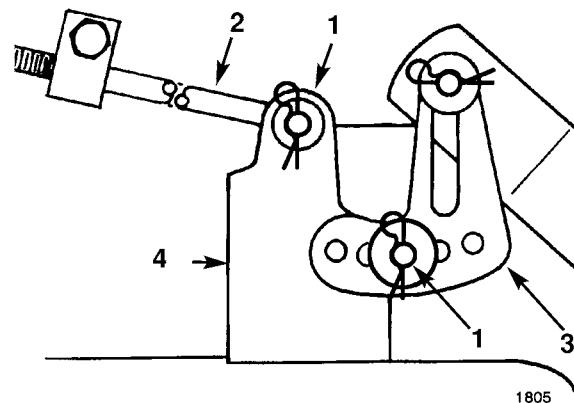


Bild 50

1. Splint und Unterlegscheibe 3. Abgleichprofil
2. Langes Gestäng 4. Mäheraufhängung

6. Jetzt die vorne-hinten-Neigung kontrollieren; siehe *Messerbalkenabgleich (vorne-hinten)*.

Messerbalkenneigung (vorne-hinten)

Die vorne-hinten-Neigung bei jeder Mähwerkmontage kontrollieren. Vor einer Einstellung der Neigung, den Reifendruck der Vorder- und Hinterräder auf 0,85 kPa regeln. Wenn die Vorderseite des Mähwerks mehr als 15,875mm tiefer als die Rückseite steht, die Messerbalkenneigung wie folgt einstellen:

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, die Mähwerkbedienung (ZWA) ausschalten, den Schalthebel auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Zündung zum Abstellen des Motors auf "AUS" drehen.
2. Den Zündschlüssel ziehen und den/die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Den seitlichen Messerbalkenabgleich kontrollieren und einstellen, wenn dies nicht schon vorgenommen wurde; siehe *Seitlicher Messerbalkenabgleich*.
4. Die Schnitthöheneinstellung (Mähwerkhub) in die "C"—Auskerbung stellen.
5. Die Länge der aus der Vorderseite des Einstellblocks vorstehenden Stange an den Chassisseiten (Bild 51) messen. Wenn die Stangenlänge anders als 15,8 mm ist, den Splint und die Scheibe vom Stangenende entfernen (Bild 51), dann die Stange solange drehen, bis die Abmessung von 15,9 mm erzielt ist. Anschließend das Stangenende in das Loch im Mäherträger stecken und mit Scheibe sowie Splint absichern. Diesen Schritt an der gegenüberliegenden Seite des Mähers wiederholen.
6. Die Neigung von vorne nach hinten durch Messen des Abstands zwischen der Unterseite des Mähers (Mitte vorne und Mitte hinten) und einer flachen Oberfläche messen (Bild 52). Wenn die Vorderseite des Mähers mehr als 4,8 mm tiefer steht als die Rückseite, muß die Neigung eingestellt werden; siehe Schritte 7-10.

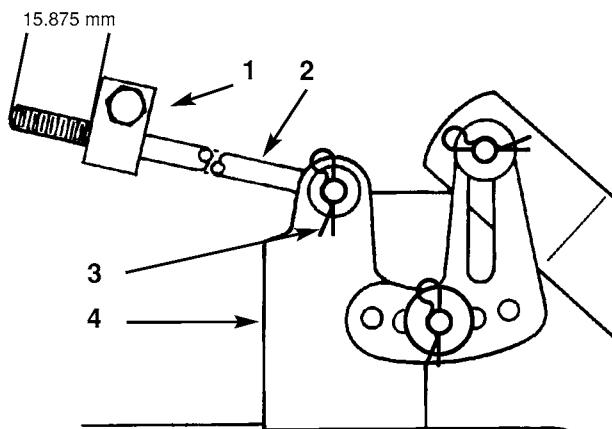


Bild 51
 1. Einstellblock
 2. Langes Gestänge
 3. Splint und Unterlegscheibe
 4. Mäheraufhängung

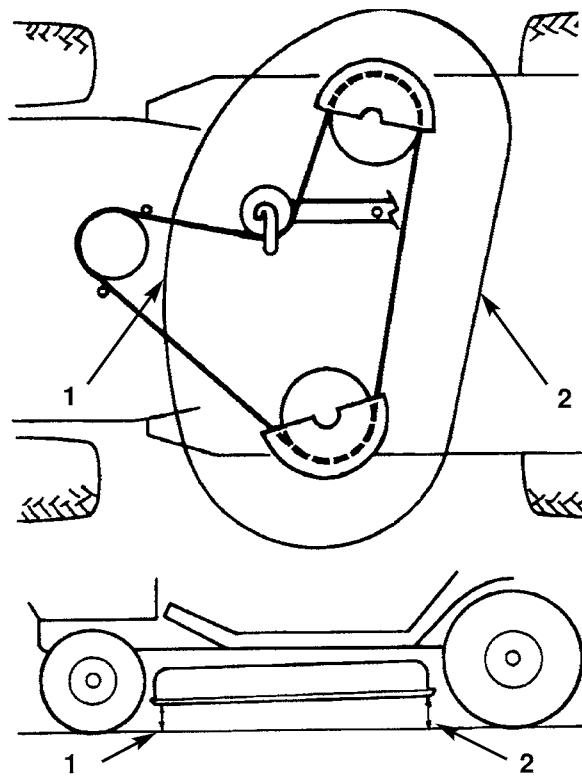


Bild 52

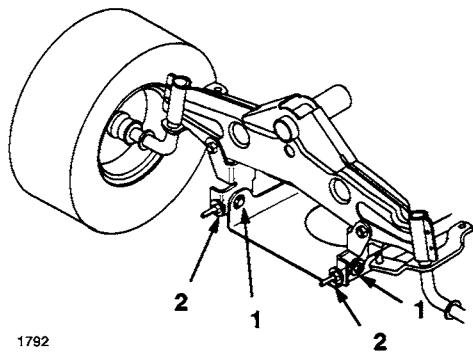
1. Mitte vorne messen 2. Mitte hinten messen

7. Um die Messerneigung von vorne nach hinten einzustellen, die Befestigungsschrauben der vorderen Gelenkplatte etwas lockern (Bild 53).
8. Die Sicherungsmuttern an den Ringschrauben drehen, um die Einstellung zu ändern (Bild 53). Um

die Vorderseite des Mähers anzuheben, die Sicherungsmuttern an den Ringschrauben festziehen. Um die Vorderseite des Mähers zu senken, die Sicherungsmuttern der Ringschrauben lockern.

9. Nachdem die Sicherungsmuttern an beiden Ringschrauben gleichmäßig eingestellt wurden, die Neigung von vorne nach hinten nochmals prüfen. Die Ringschrauben weiter einstellen, bis die vordere Spitze des Messerbalkens 0-9,2 mm tiefer ist, als die hintere Messerbalkenspitze (Bild 53).
10. Wenn die Neigung von vorne nach hinten einwandfrei ist, die Befestigungsschrauben der Gelenkplatte wieder festziehen (Bild 53).

11. Wenn die Neigung von vorne nach hinten einwandfrei ist, nochmals die Nivellierung des Mähers von Seite-zu-Seite nachprüfen; siehe *Seitliches Nivellieren des Mähers*.



1792

Bild 53

1. Befestigungsschraube—Schwenkteil
2. Sicherungsmutter—Transportöse

Waschen der Unterseite des Mähers

Nach jedem Gebrauch ist die Unterseite des Mähers zu waschen, um einem Ansammeln von Gras vorzubeugen. Dadurch verbessern sich das Mulchen und der Grasauswurf.

1. Die Maschine auf einer festen, ebenen Fläche abstellen, die Zapfwelle (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "AUS" drehen, um den Motor abzustellen.
2. Die Kupplung am Ende des Gartenschlauchs anbringen und am Wasseranschluss des Mähers festdrehen. Dann den Hahn voll aufdrehen (Bild 54).

3. Den Mäher auf die niedrigste Schnitthöhe stellen.
4. Auf dem Sitz Platz nehmen und den Motor anlassen. Die Zapfwelle (ZWA) zuschalten und den Mäher ein bis drei Minuten lang laufen lassen.
5. Die Zapfwelle (ZWA) ausschalten und die Zündung auf "AUS" drehen, um den Motor abzustellen.
6. Den Wasserhahn abstellen, dann die Kupplung vom Wasseranschluss am Mäher entfernen.
7. Den Mäher wieder ein bis drei Minuten lang laufen lassen, um Wasserrückstände zu entfernen.

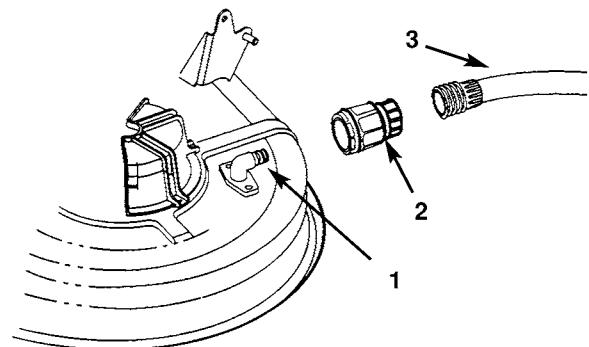


Bild 54

1. Wasseranschluss
2. Kupplung
3. Schlauch



WARNING

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein abgebrochener oder fehlender Wasseranschluss kann Sie oder Unbeteiligte der Gefahr ausgeworfener Fremdkörper oder des Messerkontaktes aussetzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit ausgeworfenen Fremdkörpern oder dem Messer kann zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

WIE DIESE GEFAHR ZU VERMEIDEN IST

- Abgebrochene oder fehlende Wasseranschlüsse sind vor Inbetriebnahme des Mähers zu ersetzen.
- Alle Löcher im Mäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern verstopfen.
- Nie Hände oder Füße unter den Mäher oder durch Öffnungen im Mäher stellen.

Lagerung

1. Schmutzrückstände von Zylinderlamellen und Gebläsehaube entfernen. Ebenfalls Schnittgut-, Schmutz- und Fettrückstände von allen externen Oberflächen der Maschine, besonders von Motor, Abdeckungen und der Oberseite des Mähwerks, entfernen.

WICHTIG: Die Maschine darf mit mildem Spülmittel und Wasser gewaschen werden. Keine Druckwaschgeräte verwenden. Übermäßiger Gebrauch von Wasser muß vermieden werden, besonders in Nähe der Schalttafel, Beleuchtung, des Motors und der Batterie.

2. Schwere Schnittgut- und Schmutzrückstände von der Unterseite des Mähwerks abschaben. Dann das Mähwerk mit einem Gartenschlauch abspritzen.
3. Den Zustand des/der Messerbalken kontrollieren; siehe *Messerbalken*.
4. Den Zustand des Messerbalkentreibriemens kontrollieren.
5. Die Bremsen kontrollieren; siehe *Bremse*.
6. Den Luftfilter warten; siehe *Luftfilter*.
7. Das Chassis abschmieren, siehe *Schmierung*.
8. Das Öl im Kurbelgehäuse wechseln; siehe *Motorö*.
9. Die Zündkerze(n) entfernen und den Zustand kontrollieren; siehe *Zündkerze*. Wenn die Zündkerze(n) aus dem Motor entfernt ist/sind, zwei Eßlöffel frisches Motoröl in die Zündkerzenlöcher einfüllen. Jetzt den Motor mit Hilfe des Anlassers drehen, damit sich das Öl gleichmäßig im Zylinder verteilen kann. Die Zündkerze(n) wieder einschrauben und auf 20,4Nm festziehen. Den Zündkerzenstecker nicht wieder aufstecken.
10. Die Batterie aus der Maschine entfernen, den Säurestand kontrollieren und voll aufladen; siehe *Batterie*. Die Batteriekabel während der Lagerung nicht an den Batteriepolen anklammern.

WICHTIG: Um einem Einfrieren bei Temperaturen unter 0°C während der Lagerung vorzu-

beugen, muß die Batterie voll geladen bleiben. Eine voll geladene Batterie hält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C für ca. 50 Tage. Bei Temperaturen über 4°C, den Säurestand in den Batteriezellen alle 30 Tage kontrollieren und die Batterie aufladen.

11. Den Reifendruck regeln; siehe *Reifendruck*.
12. Zur langfristigen Lagerung, entweder den Kraftstoff aus dem Tank ablassen (Schritt A) oder ein Kraftstoffadditiv zu einem vollen Tank von Benzin hinzufügen (Schritt B).
 - A. Das Benzin aus dem Tank ablassen; siehe *Kraftstofftank*. Nachdem der Kraftstoff vollständig abgelassen wurde, den Motor anlassen und solange im Leerlauf laufen lassen, bis der restliche Kraftstoff verbraucht ist und der Motor abwürgt. So wird harzartigen Rückständen im Kraftstoffsystem engengewirkt, die zu Startschwierigkeiten führen. Nochmals ein paar Versuche unternehmen, den Motor anzulassen um sicherzustellen, daß der Kraftstoff vollständig verbraucht ist.
 - B. Eine angemessene Menge von Toro Stabilisier-/Konditioniermittel in einen vollen Kraftstofftank einfüllen. Den Motor fünf Minuten lang laufen lassen, um Stabilisierungsmittel im ganzen Kraftstoffsystem zu verteilen.
- Hinweis:** Stabilisier/Konditioniermittel präservieren Kraftstoffe normalerweise für sechs bis acht Monate.
13. Alle Schrauben, Muttern und Bolzen kontrollieren und festziehen. Alle Teile, die irgendwelche Defekte aufweisen, instandsetzen oder auswechseln.
14. Alle Kratzer oder blanke Metallflächen ausbessern. Ausbesserungslack ist von Ihrem Vertragshändler erhältlich.
15. Die Maschine an einem sauberen, trockenen Ort aufbewahren (Garage oder Lagerschuppen). Den Zündschlüssel ziehen und an einem Ort aufbewahren, wo Sie ihn jederzeit wieder finden können. Die Maschine abdecken und sauber halten.

Fehlersuche und Störungsbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNGSMASSNAHME
Anlasser dreht sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerkbedienung (ZWA) ist ZUGESCHALTET. 2. Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Batterie flach. 4. Stromanschlüsse korrodiert oder locker. 5. Sicherung gesprungen. 6. Relais oder Schalter defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerkbedienung (ZWA) AUSSCHALTEN. 2. Feststellbremse aktivieren. 3. Batterie aufladen. 4. Alle Anschlüsse auf guten Kontakt prüfen. 5. Sicherung auswechseln. 6. Mit Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor startet nicht, nur schlecht oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrer nicht auf dem Fahrersitz. 2. Kraftstofftank leer. 3. Luftfilter verschmutzt. 4. Zündkerzenstecker locker oder entfernt. 5. Zündkerze defekt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Choke schließt sich nicht. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Leerlaufdrehzahl zu niedrig oder falsche Mischungseinstellung. 9. Schmutz, Wasser oder abgestandener Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf dem Sitz Platz nehmen. 2. Tank mit Benzin befüllen. 3. Luftfiltereinsatz reinigen oder auswechseln. 4. Zündkerzenstecker aufstecken. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand einsetzen. 6. Gas-Bowdenzug einstellen. 7. Kraftstofffilter auswechseln. 8. Leerlaufdrehzahl und Leerlaufmischung am Vergaser einstellen. 9. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Luftfilter verschmutzt. 3. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 4. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft. 5. Zündkerze defekt oder falscher Elektrodenabstand. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit kleineren Gang einlegen. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse einfüllen. 4. Verstopfung von Kühllamellen und Luftwegen entfernen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand einsetzen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNGSMASSNAHME
Motor verliert an Leistung (Forts.).	6. Belüftungsloch im Tankdeckel verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder abgestandener Kraftstoff im Kraftstoffsystem.	6. Tankdeckel reinigen oder auswechseln. 7. Kraftstofffilter auswechseln. 8. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Motor wird zu heiß.	1. Motor zu stark belastet. 2. Ölstand im Kurbelgehäuse zu niedrig. 3. Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube verstopft.	1. Zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit kleineren Gang einlegen. 2. Öl ins Kurbelgehäuse einfüllen. 3. Verstopfung von Kühllamellen und Luftwegen entfernen.
Abnormale Schwingungen.	1. Antriebszug in der "PUSH" - Stellung. 2. Treibriemen abgenutzt, locker oder zerrissen. 3. Treibriemen von der Lauf Scheibe abgesprungen	1. Antriebszug in die "OPERATE"-Stellung bringen. 2. Mit Ihrem Vertrags händler Kontakt aufneh men. 3. Mit Ihrem Vertrags händler Kontakt aufneh men.
Messerbalken dreht/drehen sich nicht.	1. Messerbalkentreibriemen abgenutzt, locker oder zerrissen. 2. Messerbalkentreibriemen abgesprungen.	1. Einen neuen Messerbalkentreibriemen installieren. 2. Messerbalkentreibriemen montieren und Mitläuferscheibe, sowie Riemen - führungen auf korrekte Stellung kontrollieren.
Maschine fährt nicht.	1. Antriebsriemen abgenutzt, locker oder zerrissen. 2. Antriebsriemen abgesprungen. 3. Getriebe lässt sich nicht schalten.	1. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen. 2. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen. 3. Mit Ihrem Vertragshändler Verbindung aufnehmen.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Falscher Reifendruck. 2. Mähwerk nicht abgeglichen. 3. Unterseite des Mähwerks verschmutzt.	1. Reifendruck regeln. 2. Mähwerk von Seite-zu-Seite und vorne-nach-hinten abgleichen. 3. Die Unterseite des Mähwerks reinigen.